Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

50. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2018 | 5

18. FEBRUAR – 3. MÄRZ

WERDE TEIL DES WANDELS

Fastenopfer 2018

Seite 4

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

am 2. März 2018

Seite 2

SPITZENMEDIZINER UND BISCHOF LADEN ZUM FASTEN EIN

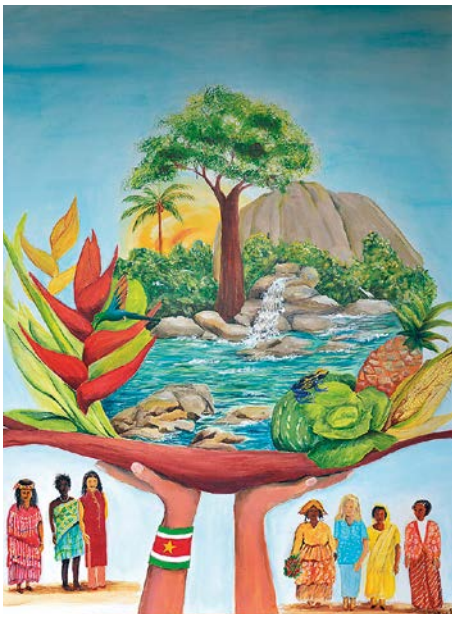
Zum Auftakt der Fastenzeit laden Bischof Felix Gmür und Prof. Andreas Michalsen von der renommierten Berliner Charité-Universitätsmedizin zum Fasten ein. Am Wendepunkt der Wachstums- und Wegwerfgesellschaft eröffnet die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern einen experimentellen Raum, in dem Menschen erfahren, dass sie durch Verzicht glücklicher und gemäss Medizinforschung auch gesünder leben können. Davon profitiert nicht zuletzt die bedrohte Umwelt.

«Der menschliche Körper belohnt eine reduzierte Nahrungszufuhr mit einem Zellerneuerungsprozess. Dies wirkt sich deutlich positiv auf die Gesundheit und viele chronische Erkrankungen aus», erklärt Prof. Andreas Michalsen, der an der Berliner Charité-Universitätsmedizin lehrt und forscht. «Die Väter und Mütter der zahlreichen Fastentraditionen haben intuitiv gewusst, dass Fasten ganzheitlich gut ist.» Für Bischof Felix Gmür schafft Fasten einen Raum, in dem Umkehr und Wandel geübt werden können: «Wenn wir uns den Algorithmen der digitalen Märkte entziehen, weniger Unterhaltung und Luxus konsumieren, können wir einen neuen Zugang zu uns und zu Gott finden. Vielleicht wird uns auch bewusster, wie einzigartig und vergänglich das Leben ist, und dass wir achtsamer mit der Schöpfung umgehen.»

Wer ab Aschermittwoch, 14. Februar 2018, die Wirkung des Fastens ausprobieren will, findet auf der Webseite des Bistums Basel ein «Fastenmenü» mit geistlichen Impulsen und medizinischen Anleitungen:
www.bistum-basel.ch

PROF. DR. MED.
ANDREAS MICHALSEN

+ BISCHOF
DDR. FELIX GMÜR



Ökumenischer Weltgebetstag am 2. März 2018

Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Die Vorlage dazu kommt jedes Jahr aus einem andern Land. Für 2018 haben Frauen verschiedener Konfessionen aus Surinam den Text der Feier verfasst zum Thema «Gottes Schöpfung ist sehr gut». Die Gemeinde lernt dabei sieben Frauen kennen; sie stammen aus verschiedenen Volksgruppen, die sich im Laufe der Geschichte aus allen Teilen der Welt in Surinam angesiedelt haben. Ihre Vorfahren mussten oft als Sklaven und Sklavinnen auf grossen Plantagen arbeiten. Heute pflanzen sie eigene Nahrungsmittel an oder leben von Fischerei oder Viehzucht. Eine intakte Natur ist überlebenswichtig. Doch die natürlichen Ressourcen sind bedroht durch verantwortungslosen Holzschlag und Abbau von Gold und Bauxit. Wir werden aufgerufen, unsere Verantwortung zum Schutz von Gottes Schöpfung und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen wahrzunehmen.

www.weltgebetstag.ch

ANPASSUNG IM VATERUNSER

Die katholische Kirche in Frankreich hat einen Vers im «Vaterunser» neu formuliert. Die Zeile «Et ne nous soumets pas à la tentation» (Und führe uns nicht in Versuchung) wurde geändert in «Et ne nous laisse pas entrer en tentation» (Lass uns nicht in Versuchung geraten). Papst Franziskus hat die neue Version des «Notre Père» gewürdigt und gutgeheissen. Die Schweizer Bischöfe wollen diese Neuformulierung für die französischsprachige Schweiz übernehmen. In der Schweiz gelten für die Grundgebete jedoch ökumenische Fassungen. Deshalb wurden die anderen christlichen Kirchen einbezogen. Die evangelisch-reformierten Kirchen der Westschweiz und die evangelische Allianz haben nun entschieden, die neue Version zu übernehmen. Die alte Version übersetze den biblischen Text zwar wortgetreuer, doch das Vaterunser sei nicht primär eine Bibelübersetzung, sondern ein gemeinsames Gebet, das heute verstanden werden müsse. Zudem sei die Einheit mit der katholischen Kirche wichtig. Auch für die Tessiner Katholiken ändert das Vaterunser. Sie werden die neue Fassung der italienischen Bischofskonferenz übernehmen. Die deutsche Fassung wird vorläufig nicht verändert. Der Präsident der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, meinte jedoch, die Diskussion helfe den Sinn der Vaterunser-Bitte besser zu verstehen. *www.kath.ch / KSC*

«Es ist genauso unsachgemäss, den Islam und die muslimische Zivilisation zu verklären wie sie zu verteufeln und zum Grundübel zu erklären.»

Dr. Amir Dziri, erster Professor für islamische Studien am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg, in der NZZ vom 16. September 2017.

«UNDERKATH» – YOUTUBE-KANAL GEPLANT

Das Katholische Medienzentrum baut zusammen mit den verschiedenen katholischen Jugendorganisationen und den Pfarrblattredaktionen einen YouTube-Kanal unter der Marke «underkath» auf. Damit sollen Jugendliche, die an Glaubensfragen interessiert sind, besser erreicht und vernetzt werden. Gemäss der James-Studie ist YouTube die wichtigste Social-Media-Plattform für Jugendliche und junge Erwachsene in der Schweiz. Zum Auftakt werden Jugendliche zu einem Wettbewerb als Video-Blogger eingeladen. Die Videos sollen überraschend, engagiert und spirituell sein. Die zwölf besten werden als Video-Blogger bei kath.ch engagiert. *www.underkath.ch*

INHALT

Schwerpunkt 4
Werde Teil des Wandels

Liturgischer Kalender 6
Namenstage

Glauben und beten 6

Medien 7

Aktuell 8

Dekanatspfarreien 9
Solothurn 31

Jugend 32
Impulse für die Fastenzeit

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

GLÜCKLICH SEIN

«Können Blumen glücklich sein?» über diese Frage streiten Fred und Alice in der kleinen Geschichte für philosophierende Kinder. Unter den Studierenden entstand jeweils eine leidenschaftliche Debatte, wenn ich ihnen diese Frage vorgelegt hatte. Meinungen, Überzeugungen, Argumente und Begründungen wurden pro und contra vorgetragen. Die Diskussion landete immer bei der Frage, was denn Glück bedeute, was man sich unter Glück vorstellen soll. Ist Glück der schicksalshafte Zufall, wenn man «Glück gehabt» hat? Ist Glück der stimmige Zustand des Wohlgefühls, ist es der Ruhm des Erfolgs? Ist es Glück, wenn man sich alles leisten kann, wenn alle Wünsche in Erfüllung gehen? Irgendwie ist «Glück» schwierig zu fassen.

Jedenfalls ist Glück etwas Positives im Unterschied zu Unglück oder Pech. Deshalb wünschen wir uns ja auch «viel Glück» und meinen damit «alles Gute». «Schalom» verwenden Jüdinnen und Juden, um sich zu grüssen und Gutes zu wünschen. Der biblische Begriff Schalom (arabisch Salām) bedeutet Frieden, Gesundheit, Wohlergehen in einem umfassenden Sinn: als lebendige Beziehung zu sich selbst, als gelingende Beziehung zu den Nächsten, als solidarische Beziehungen in der ganzen Gemeinschaft, insbesondere mit den Armen und Schwachen, als respektvolle Beziehung zur Natur, und in all diesen Beziehungen als eine intakte Beziehung zu Gott. Solcher Schalom, solche gelingenden Beziehungen können zu Glücksmomenten werden, sei es im Zusammensein, in der Natur, im gemeinsamen Engagement oder in der eigenen inneren Stille. Die Fastenzeit mit ihrem Ruf zu Umkehr und Besinnung kann als Aufforderung verstanden werden, diese Schalom-Beziehungen neu zu beachten und zu pflegen. Daraus lässt sich die Kraft und Motivation für ein Handeln zugunsten einer gerechteren, ökologischeren und vielleicht glücklicheren Welt schöpfen. Das meint im Tiefsten der Wandel, zu dem wir in der diesjährigen Fastenzeit aufgerufen werden.

Ich wünsche Ihnen Schalom und eine glückliche Fastenzeit.

Kuno Schmid

Werde Teil **des Wandels**

Die weltweite Entwicklung stösst wirtschaftlich, ökologisch und sozial an Grenzen. Reformen sind dringend nötig, sie genügen jedoch nicht. Die Krise muss an ihren spirituellen und kulturellen Wurzeln angegangen werden. Der Wandel verlangt nach persönlicher und gemeinsamer «Umkehr».

AUS DEN FASTENOPFER-UNTERLAGEN 2018, BEARBEITET VON KUNO SCHMID

Unser weltweites Wirtschaften beruht auf einer intensiven Nutzung der ökologischen und sozialen Grundlagen. Diese Nutzung droht die Erde zu zerstören. Die Menschheit verbraucht heute die Ressourcen von 1,6 Planeten, um ihre materiellen Bedürfnisse zu stillen. Unter dieser Ausbeutung leiden vor allem die armen und verwundbaren Menschen. Sie haben nicht die Mittel, um sich gegen negative Folgen zu schützen. In seiner Enzyklika Laudato si' schreibt Papst Franziskus: «Diese Situationen rufen das Stöhnen der Schwester Erde hervor, die sich dem Stöhnen der Verlassenen der Welt anschliesst, mit einer Klage, die von uns einen Kurswechsel verlangt.»

ÜBERALL FEHLENTWICKLUNGEN

Erfolg wird allein am Wachstum des Bruttoinlandprodukts und an der Gewinnmaximierung der Betriebe gemessen. Internationale Menschenrechtsnormen, Umwelt- und Arbeitsrechte werden hingegen oft missachtet. Die grossen multinationalen Unternehmen haben an Einfluss gewonnen und darauf hingewirkt, dass staatliche Vorschriften im ökologischen und sozialen Bereich abgeschwächt wurden. Die Partnerorganisationen von *Fastenopfer* und *Brot für alle* aus allen Teilen der Welt sagen es deutlich: Die lokalen Gemeinschaften leiden regelmässig unter den zweifelhaften Wirtschaftspraktiken westlicher Unternehmen.
Aktuell besitzt das wohlhabendste Prozent der Bevölkerung mehr als die Hälfte des Weltreichtums. Auf die ärmsten drei Viertel entfallen hingegen keine drei Prozent der geldmässigen Vermögen der Welt. Solche Ungleichheiten zeigen sich nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch innerhalb eines Landes. Dazu sagt der Ökumenische Rat der Kirchen: «Unsere Welt war nie wohlhabender und gleichzeitig ungerechter als heute.» Unsere Art der Entwicklung stösst an die Grenzen des Planeten und des Menschen.

ERZÄHLUNGEN, DIE HOFFNUNG MACHEN

Die dreifache Krise – wirtschaftlich, ökologisch und sozial –, in der die Menschheit steckt, verlangt nach einem grundlegenden Wandel. Reformen in der Gesetzgebung und technische Innovationen sind nötig, genügen jedoch nicht. Die Krise muss an ihren spirituellen und kulturellen Wurzeln gepackt werden. In der christlichen Tradition wird Wandel mit «Umkehr» beschrieben. Jesus hat diesen Wandel in vielen Erzählungen und Gleichnissen aus der damaligen Lebenspraxis illustriert. Er erzählt hoffnungsvolle Geschichten, die Werte des «Reiches Gottes» deutlich machen und zu einer neuen Lebenspraxis ermutigen. Solche hoffnungsvollen Geschichten können ebenso aus der Gegenwart erzählt werden. Auch heute lässt sich von vielen Initiativen erzählen, in denen Menschen sich für gerechtere und nachhaltige Projekte engagieren. Sie sind Teil des Wandels und geben ein Beispiel dafür, was Umkehr heute heissen kann.

ES BRAUCHT EINEN GRUNDLEGENDEN WANDEL

Die Menschenrechte einhalten, die Natur achten und das Klima schützen, sich für die Verteidigung der sozialen Gerechtigkeit und die Bewahrung von gemeinsamen Ressourcen einsetzen, wirkungsvoll und nachhaltig – all das erfordert einen grundlegenden Wandel, einen Paradigmenwechsel. Dieser grundlegende Wandel wird auch Transition oder Transformation genannt. Er wird so tiefgreifend sein wie derjenige der Reformation oder der Aufklärung. Es geht darum, heute den Grundstein für ein gerechtes Wertesystem und eine nachhaltige Lebensweise zu legen. Das aktuelle Modell, das auf Konsum und Konkurrenz

beruht, hat ausgedient. Wir stellen ihm ein anderes Modell entgegen, das auf dem Streben nach dem Gemeinwohl und der Kooperation der verschiedenen Gruppen beruht. Der Wandel wird in vielen innovativen Projekten überall in der Welt sichtbar.

FÜR EINE WELT, IN DER ALLE GENUG ZUM LEBEN HABEN

Fastenopfer und *Brot für alle* setzen sich deshalb für einen gesellschaftlichen Wandel ein, für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben. Die Organisationen zeigen: Bereits heute gibt es viele lokale Initiativen, an denen jede und jeder teilnehmen und mitwirken kann. Diese Initiativen durchdringen alle Lebensbereiche: Solidarische Landwirtschaft etwa bringt Bäuerinnen und Bauern in der Region Planungssicherheit und den Konsumierenden saisonales Gemüse mit kurzen Transportstrecken auf den Teller. Lokale Tauschsysteme reduzieren Abfall, alternative Währungssysteme schliessen Aspekte der Geldwirtschaft – wie etwa Spekulationen – aus. «Zero Waste»-Initiativen zeigen zudem, wie man ressourcenschonender konsumieren und trotzdem lust- und genussvoll leben kann. Auch die Partnerorganisationen von *Brot für alle* und *Fastenopfer* setzen sich in ihrem Land für lokale und nachhaltige Formen der Wirtschaft und des Zusammenlebens ein. In diesem Prozess des gesellschaftlichen Wandels unterstützen und inspirieren sich die Partner im Norden und Süden gegenseitig. Denn dieser Prozess soll von allen mitgestaltet und unterstützt werden.

IMPULS GEBEN

Wandel bedingt einen langfristigen Prozess – mit der Ökumenischen Kampagne 2018 geben *Fastenopfer* und *Brot für alle* wichtige Impulse und wirken als Katalysator. Es geht nicht darum. Patentrezepte anzubieten, sondern Teil dieses Prozesses zu sein. *Fastenopfer* und *Brot für alle* wollen mit der Ökumenischen Kampagne 2018 unter dem Motto «Werde Teil des Wandels: Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben» über Sinn und Notwendigkeit diskutieren, diesen Prozess mitgestalten und auf die notwendigen Inspirationsquellen für den Wandel hinweisen. Gestalten wir gemeinsam diese Veränderung. ■

FASTENKALENDER 2018: SCHWARZES BRETT

In der diesjährigen Ökumenischen Kampagne machen sich *Fastenopfer, Brot für alle* und *Partner sein* auf die Suche nach Ideen und Erfolgsgeschichten, die uns helfen, den zahlreichen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Einige Inspirationen, Geschichten von den Projektpartnern und Meditationen finden Sie im Fastenkalender, der 2018 in Form eines Schwarzen Bretts daherkommt. Lassen auch Sie sich überraschen, wie bunt ein Schwarzes Brett sein kann. Werden Sie fündig und lassen Sie sich inspirieren.

www.sehen-und-handeln.ch, www.fastenofer.ch

DIE APP «GIVE A ROSE»

Die Rosen-App ergänzt die Rosen-Verkaufsaktion auf den Strassen, die von manchen Pfarreien organisiert wird. Mit der «Give a Rose» lässt sich digital eine Rose oder ein ganzer Rosenstrauss erwerben, mit einer Widmung versehen, als Bild versenden und teilen. Eine schöne «Denk an dich»-Geste in der Fastenzeit, am Valentinstag 14. Februar – und sonst.

IN MIR KREIST DAS LEBEN

Unser Leben mit allem,
was ist, ist uns geschenkt.
Wir sind Teil der Welt und des Kosmos,
eingebunden in den Kreislauf des Lebens:
Unsere Zellen funktionieren im unglaublichen
Zusammenspiel mit dem ganzen Organismus.
Ich atme die gleiche Luft wie meine Nachbarin
und wie der Vogel auf dem Baum.
Was ich esse, schenken mir die Erde
und Dutzende arbeitsame Hände.
Im Nehmen und Geben
bin ich mit der ganzen Welt verbunden.
Ich staune und bin dankbar:
In mir kreist das Leben, das uns Gott gegeben!

VERENA SOLLBERGER | JUDITH VON ROTZ
in: Fastenopfer/Brot für alle (Hrsg.), Werkheft Feiern 2018, Luzern 2017.

WOCHE VOM 18. BIS 24. FEBRUAR 2018

Sonntag, 18. Februar
1. FASTENSONNTAG
«Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!» Mk 1, 15
L1: Gen 9, 8–15.
L2: 1 Petr 3, 18–22.
Ev: Mk 1, 12–15.
N: Simon, Konstantia, Angelikus

Montag, 19. Februar
N: Irmgard, Hadwig, Bonifaz

Dienstag, 20. Februar
N: Korona, Amata

Mittwoch, 21. Februar
N: Petrus Damiani, German

Donnerstag, 22. Februar
Kathedra Petri
N: Isabella, Margareta von Cortona

Freitag, 23. Februar
N: Polykarp, Romana

Samstag, 24. Februar
MATTHIAS, Apostel
N: Matthias, Ida, Irmengrad

WOCHE VOM 25. FEBRUAR BIS 3. MÄRZ 2018

Sonntag, 25. Februar
2. FASTENSONNTAG
«Segnen werden sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.» Gen 22, 18
Tag des Judentums
L1: Gen 22, 1–2.9a.10-13.15–18.
L2: Röm 8, 31b–34.
Ev: Mk 9, 2–10.
N: Walburga, Adelhelm

Montag, 26. Februar
N: Dionysius, Mechtild

Dienstag, 27. Februar
N: Markward, Leander

Mittwoch, 28. Februar
N: Silvana, Roman, Lupizin

Donnerstag, 1. März
N: Albin, David, Eudokia

Freitag, 2. März
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
N: Agnes, Hubert

Samstag, 3. März
N: Camilla, Friedrich, Kunigunde

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1
Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
Sonntag, 8.00 Uhr, Blickpunkt Religion
Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

Radio 32
Mittwoch, 15.45 Uhr, Oekumera
Sonntag, 10.40 Uhr, Wiederholung

WEBSITES

www.medientipp.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
www.fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Sonntag, 18. Februar
ARD, 10.00 Uhr
Gottesdienst aus München zur Eröffnung der Fastenaktion 2018
mit Kardinal Reinhard Marx.

Dienstag, 20. Februar
arte, 20.15 Uhr
Hinter dem Altar
Pädophilen Pfarrer.

Mittwoch, 21. Februar
BR, 19.00 Uhr
Widerstand – Wogegen wir uns wehren müssen
Die Mitglieder der «Weissen Rose» wurden vor 75 Jahren hingerichtet.

3sat, 20.15 Uhr
Der Renaissance-Faktor
Motor der Entwicklung.

SRF 1, 22.55 Uhr
DOK. Der Jungfrauenwahn
Junge Musliminnen und Muslime in einer freien Gesellschaft.

Samstag, 24. Februar
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag. Auf dem Abstellgleis
Sie fühlen sich unnütz, gelangweilt, sitzengelassen.

Samstag, 24. Februar
ZDF, 17.35 Uhr
plan b: Die Multi-Kulti-Macher
Menschen aus 130 Nationen leben in der belgischen Stadt Mechelen.

Sonntag, 25. Februar
ZDF, 9.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst. Menschlichkeit über Grenzen hinweg
aus Neheim, zusammen mit den Franz-Stock-Vereinigungen.

3sat, 19.10 Uhr
Migration – Die Welt auf Wanderschaft
Migration – eines der brennendsten Themen des 21. Jahrhunderts.

ZDF, 23.40 Uhr
ZDF-History. Die dunklen Geheimnisse des Vatikans
Intrigen und Missstände im Innersten der katholischen Kirche.

Samstag, 3. März
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag. Ich überlebte den Holocaust
Bronislaw Erlich, einer der letzten Holocaust-Überlebenden.

SRF 1, 23.00 Uhr
Vitus
Er spielt Klavier, träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend.

RADIO

Sonntag, 18. Februar
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven: Hinausziehen und Fragen stellen
Säkulare Jüdinnen und Juden.

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Diakon Damian, röm.-kath., Ralf Kunz, evang.-ref.

SWR2, 12.05 Uhr
Glauben. Wie hältst Du's mit dem Zölibat?
Eigentlich möchte er seinen Glauben zum Beruf machen.

Montag, 19. Februar
BR2, 21.05 Uhr
50 Jahre Gemeinschaft Sant'Egidio
1968 in Rom gegründet.

Freitag, 23. Februar
SRF 2, 20.00 Uhr
Passage. Ciao Babylon
Von den 6500 Sprachen stirbt die Hälfte aus.

Sonntag, 25. Februar
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven. #Church Too
Debatte um sexuelle Missbräuche auch in der Kirche.

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Mathias Burkart, röm.-kath., Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenny, evang.-ref.

LITERATUR

Adrian Loretan
Wahrheitsansprüche im Kontext der Freiheitsrechte
TVZ, Zürich 2017
308 Seiten, CHF 55.00
ISBN 978-3-290-20159-3

Der Luzerner Kirchenrechtsprofessor begibt sich ins Spannungsfeld zwischen dem Wahrheitsanspruch der katholischen Kirche und den Menschenrechten. Die katholische Kirche fordert zwar Rechtsstaatlichkeit und die Gewährung von Freiheitsrechten in Staat und Gesellschaft, integriert jedoch diese Massstäbe nicht in das eigene Selbstverständnis. So bleiben beispielsweise Frauen von Leitungsämtern ausgeschlossen, und in ihrer Sozialgestalt ist die Kirche eine absolute Monarchie. Es braucht Reformen, für welche theologische und kirchenrechtliche Möglichkeiten vorliegen.

KINO | DVD

Der Klang der Stimme
Bernhard Weber, Schweiz 2018
Kinostart: 8. Februar 2018

Vier Menschen loten die Grenzen der menschlichen Stimme neu aus. Der Jazzmusiker Andreas Schaerer experimentiert mit neuen stimmlichen Klängen. Die Sopranistin Regula Mühlemann sucht den perfekten 360-Grad-rundum-Klang. Matthias Echternach forscht mit wissenschaftlichen Methoden nach dem Geheimnis der Stimme. Und Miriam Helle begleitet Menschen mittels Stimmtherapie. Eine filmische Annäherung an die transzendente Wirkung der menschlichen Stimme.

Publikumspreis der Solothurner Filmtage.

Kloster Namen Jesu, Solothurn

PORTA SECUNDA

MESSE DE REQUIEM POUR L'AMBASSADEUR
Sonntag, 25. Februar 2018, 17 Uhr
Klosterkirche, Eintritt frei, Kollekte
Jean Gilles (1668–1705): Messe des Morts
Michel Corette (1707–1795): Orchesterwerke
Projektchor Chorus Porta Secunda, Solisten und Ensemble La Visione mit Konzertmeisterin Isabel Schau. Leitung Patrick Oetterli.
www.arsmusica.ch/Porta

Kloster Mariastein

«PASSION»

MESSE IN H-MOLL, BWV 232, VON J. S. BACH
Sonntag, 4. März 2018, 16.30 Uhr
Basilika
La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel. Leitung: Andrea Marcon
www.kloster-mariastein.ch

Offene Kirche Region Olten

SINGEN MIT STIMMVOLK

Montag, 5. März 2018, 19.15 Uhr
Kapelle der Friedenskirche, Reiserstrasse 9, Olten
www.offenekirche-olten.ch

Pfarrei Oberdorf

«DR CHLAUEPUTZER TRINKT NUME ORANGSCHINA»

LÄSE-INSZENIERUNG der Läberbärger Literaturfründe, Oberdorf

Dienstag, 27. Februar 2018, 20 Uhr
Kaplanei, Oberdorf
Es werden Texte aus dem Buch von Ernst Burren vorgetragen. Regie: Pius Portmann. An der Handorgel: Kurt Leisibach.

ANTONIUSHAUS, Gärtnerstrasse 5, Solothurn

«SUNNTIGSKAFI»

Sonntag, 25. Februar 2018, 14 bis 17 Uhr
Cafeteria Antoniushaus
*Jeden **letzten Sonntag des Monats.***

CARITAS SOLOTHURN

CARITAS FORUM

WIRD JETZT BEI DEN SCHWÄCHSTEN GESPART?
Donnerstag, 8. März 2018, 18 Uhr
Jurasaal, Jugendherberge Solothurn

Podiumsgespräch mit Thomas Blum, Geschäftsführer VSEG; Kurt Boner, Leiter Soziale Dienste Oberer Leberberg; Urs Trösch, Leiter Beratungsstelle Pro Infirmis Aargau-Solothurn; Regula Kuhn-Somm, Geschäftsführerin Caritas Solothurn.
Moderation:
Thomas Steiner, Präsident Caritas Solothurn
Musikalische Umrahmung: Serenat Ezgican

Anmeldung erwünscht bis 26. Februar 2018 an
info@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Internationales Bildungszentrum Scalabrini

WAS VERÄNDERT OSTERN?

Freitag, 2. März 2018, 19.00 Uhr bis
Sonntag, 4. März 2018, 14.00 Uhr
IBZ Baselstrasse 25, Solothurn

Ein Wochenende mit jungen Menschen verschiedener Sprachen und Kulturen, um gemeinsam zu entdecken, was Ostern damals und heute verändert: in der Welt, in meinem Leben. Austausch, Spiel, Begegnung mit Migranten und Flüchtlingen, Gebet, Auseinandersetzung mit biblischen Texten, Musik. Das Treffen wird getragen durch den freien Beitrag eines jeden.

Anmeldungen bis zum 24. Februar 2018
Tel. 032 623 54 72, ibz-solothurn@scala-mss.net

Kapuzinerkloster Olten

SPURENSUCHE IN DER FASTENZEIT

Jeweils Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr
14./21./28. Februar 2018
7./14./21./28. März 2018
Kapuzinerkloster Olten

Die Spuren Gottes in meinem Alltag entdecken, christliche Meditation in ignatianischer Tradition.

Auskunft und Anmeldung:
Ursula Ulrich-Vögtlin, ursula.ulrich@bluewin.ch
www.katholten.ch

interfilm-Tagung

MIRR – AUF DER SUCHE NACH EINEM FREIEN FELD

FILM VON SAHEBI MEHDI ZUM THEMA «LANDENTEIGNUNG» IN KAMBODSCHA
Montag, 26. Februar 2018
Kino im Uferbau, Solothurn
11.30 Uhr *Eintreffen, Lunch*
12.00 Uhr *Filmvorführung*
Nach dem Film Diskussion mit dem Regisseur. Anschliessend Hauptversammlung von interfilm Schweiz.
Anmeldungen bis 22. Februar 2018 an:
interfilmschweiz@gmail.com

Kloster Visitation, Solothurn

HERZ-JESU-FREITAG

Freitag, 2. März 2018, 19.30–21.00 Uhr
im Schwesternchor
Herz-Jesu-Verehrung und Beichtgelegenheit.

HERZ DES HEILIGEN JOSEF

Mittwoch, 7. März 2018, 19.30–21.00 Uhr
im Schwesternchor
Verehrung des Reinsten Herzens des Heiligen Josef.

BESINNUNGSTAG: DU BIST EIN SEGEN

Samstag, 10. März 2017, 9.00–16.00 Uhr
Referent: P. Antony Kolencherry
Was bedeuten eigentlich die Aussagen: «Du bist von Gott geliebt», «Du bist einzigartig» und «Du bist ein Segen»? Was meint Jahwe, wenn er zu Abraham sagt: «Du sollst ein Segen sein» (1. Mose 12, 2)? Was meinen wir damit, wenn wir bei der Geburt eines Kindes den Wunsch äussern: «Es soll ein Segen sein»? «Leiden ist auch ein Segen» – stimmt das?

Information und Anmeldung:
Grenchenstrasse 27, 4500 Solothurn
Telefon 032 623 38 12, sss.solothurn@epost.ch

Börsenteam, Langendorf

KINDERKLEIDERBÖRSE

Mittwoch, 7. März 2018, 14.30–19.30 Uhr
Reformierte Kirche, Langendorf
Kleiderannahme (pro Kundin max. 1 IKEA-Tasche): Dienstag, 6. März 2018, 18–19 Uhr
Weitere Informationen:
kinderkleiderboerse-langendorf.jimdo.com

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
50. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressverwaltung
AZ Fachverlage AG | Neumattstrasse 1 | 5001 Aarau
Tel. 058 200 56 87 | Fax 058 200 55 56
Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 73 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Riedholzplatz 26, 4500 Solothurn | *Heinz Bader*, Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner*, Oberdorf | *Stephan Kaisser*, Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb*, Neuendorf | *Reto Stampfli*, Solothurn | **Jugendseite** | *Daniele Supino*, Solothurn
Layout | *Monika Stampfli-Bucher*, Solothurn

Pastoralraum Dünnernthal | *www.prduennernthal.ch* | *Notfall-Tel. 062 394 20 16*

Pastoralraumpfarrer | Vakant
Pastoralassistent | Fabian Schäuble | Haulenackerstrasse 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 530 21 96 | pastoralassistent@prduennernthal.ch
Kaplan | Pater Ivan Bebek | Gallihaus 201 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 18 11 | Fax 062 394 18 11
Sekretariat des Pastoralraumes | Marcel Meister | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch
Bürozeit | DI 9 –12 Uhr | DO 14 –16.30 Uhr | Ausserhalb Bürozeit | Tel. 062 394 19 31

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 18. Februar, 20.00 Uhr
1. Fastensonntag
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 21. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. Februar, 20.00 Uhr
2. Fastensonntag
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 28. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in der reformierten Kirche Welschenrohr

Sonntag, 4. März
3. Fastensonntag
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 18. Februar, 10.30 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar, 09.00 Uhr
2. Fastensonntag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Dienstag, 27. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr
Fastenandacht Hungertuchmeditation

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in der reformierten Kirche Welschenrohr

Samstag, 3. März, 11.30 Uhr
Fastenopferprojekt in der Mehrzweckhalle, Reistag

HERBETSWIL

Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar
Kathedra Petri
19.00 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.30 Uhr, Fastenandacht

Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr
2. Fastensonntag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in der reformierten Kirche Welschenrohr

Samstag, 3. März, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 4. März, 11.30 Uhr
Fastenopferprojekt im Mehrzweckgebäude, Spaghettiessen

MATZENDORF

Samstag, 17. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr
Fastenandacht in der Kapelle

Samstag, 24. Februar, 12.00 Uhr
Hl. Matthias
Fastenopferprojekt im Pfarreiheim, Suppentag

Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr
Fastenandacht in der Kapelle

Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in der reformierten Kirche Welschenrohr

Sonntag, 4. März, 10.30 Uhr
3. Fastensonntag
Eucharistiefeier

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Sonntag, 18. Februar, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 22. Februar, 19.00 Uhr
Kathedra Petri
Rosenkranzgebet

Samstag, 24. Februar, 18.15 Uhr
Hl. Matthias, Vorabendgottesdienst
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Vorbereitungs-GD für Erstkommunikanten

Dienstag, 27. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 1. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in der reformierten Kirche

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Änderung im Seelsorgedienst

Pater Ivan Bebek hat seine Anstellung als Kaplan im Pastoralraum Dünnernthal per 30. Juni 2018 gekündigt. Pater Bebek verlässt den Pastoralraum und kehrt in seine Franziskanerprovinz mit Sitz in Moster, Bosnien und Herzegowina zurück. Der Abschiedsgottesdienst für Pater Bebek ist am Sonntag, 17. Juni 2018 um 10.00 Uhr in Aedermannsdorf geplant.
Eine Würdigung seiner Dienste im Pastoralraum Dünnernthal und vorher im Pfarreienverband Aedermannsdorf/Herbetswil/Matzendorf erfolgt zum Zeitpunkt des Abschiedsgottesdienstes.
Pastoralraumsekretariat, Marcel Meister

Fastenopferprojekt 2018

Interessierte Leser/-innen finden umfangreiche Unterlagen zum Fastenopferprojekt 2018 auf unserer Homepage. Wie bereits im letzten Kirchenblatt (Nr. 4/2018) publiziert, hat sich das Pastoralraumteam für das Länderprojekt «Kenya» entschieden.
Auf unserer Homepage finden Sie Angaben zu
– Ökumenische Kampagne (Hungertuch)
– Projektauswahl (Landesinformationen)
– Projektbeschrieb (Solidarisch Hunger und Armut überwinden)
– Löhne und Preise (Vergleich zwischen Kenya und der Schweiz)
– Rezepte (4 Kochrezepte aus Kenya)

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und beim Ausprobieren der verschiedenen Rezepte.
Link zur HP/Fastenopfer:
http://www.prduennernthal.ch/oekum.-kampagne.html
Pastoralraumsekretariat, Marcel Meister

Fastenzeit – Eine Chance zur Kontemplation

Eine kontemplative Lebenshaltung bedeutet, dass man sich selbst mit allem was uns als Person ausmacht vor Gott stellt. In der Kontemplation, wir können auch Meditation sagen, versuchen wir in der Stille im Gebet inne zu halten, den Moment zu geniessen und einfach zu sein.
In dieser Hinsicht bietet die Fastenzeit eine grosse Chance. Verweilen, den Alltag und den täglichen Gang der Dinge einmal unterbrechen, bietet durch die entstehende geschenkte Zeit unverhofft einen Moment zum einfach Sein.
Biblisch kommt dieses Hinausgenommen-sein aus dem Alltag in den Wüstenerfahrungen der Protagonisten zum Ausdruck.
Als Jesus in der Wüste war, konnte er sich sammeln, ganz bei Gott im Gebet sein und die nötige Gottesbeziehung aufbauen um später seinen Weg durchs Leben zu gehen. Ähnlich erging es Mose in der Wüste Sinai, dem Stammvater Abraham, dem Propheten Elija oder auch Johannes dem Täufer. Sie alle entdeckten die Wüste als einen Ort um ganz bei sich und bei Gott zu sein.
Die Fastenzeit kann unsere Wüstenerfahrung sein. Schauen wir uns an, was in der Wüste geschieht. Es ist uns klar, dass sich der Weg zu Gott durch die Wahrnehmung öffnet und nicht durch das angestrengte Nachdenken. Gott ist da, aber wir nehmen ihn nicht immer wahr. In der Kontemplation ist es notwendig, dass wir unseren Kopf abschalten, unseren Drang alles denkerisch zu durchdringen und rational zu erklären hinter uns lassen.
Die Wahrnehmung ist es die uns

letztendlich zu Gott führt. Der ursprünglich lateinische Begriff Kontemplation bedeutet übersetzt Schauen. Wenn wir die Welt um uns bewusst wahrnehmen, dann führt dies uns zu einem Bewusstsein und einem Dasein in der Gegenwart. Es geht hierbei nicht mehr um das was wir denken, tun oder leisten. Die Wahrnehmung ist durch das einfache Dasein die höchste Form der Erholung.
Ganz praktische Beispiele sind hierfür ein Spaziergang draussen in der Natur. Die Bewegung und frische Luft sind natürlich auch erholsam, die Erholung kommt aber auch hier durch die Entschleunigung des Alltags, einfach einmal eine halbe Stunde für sich zu haben, und die Wahrnehmung der Schönheiten der Natur. Es ist kein grosser Denkprozess den wir leisten müssen, wir saugen es ganz selbstverständlich durch unsere Sinne in uns auf.
Ein anderes, ein bisschen abwegiges Beispiel ist für mich die Zeit beim Autofahren. Das klingt auf den ersten Blick merkwürdig. Aber für mich ist es geschenkte Zeit. Die Stunde, die ich im Auto verbringe, wenn ich meine Familie besuche, ist für mich ein Moment in dem es mir sehr leicht gelingt in einen kontemplativen Zustand zu gelangen. An anderen Tagen wenn ich mir die Zeit zum Gebet nehme, kann es geschehen, dass ich einen gewissen Druck verspüre, weil ich möglichste schnell mich in der Meditation im Gebet vertiefen möchte. Die Zeit beim Autofahren ist vergleichbar mit der Wüstenerfahrung, es ist geschenkte Zeit. Hier kann einfach ich selbst sein. Nicht durch meine Leistung komme ich zu Gott, sondern durch mein Da-Sein.

Für die Fastenzeit wünsche ich Ihnen weiterhin viele Momente der Gottes- und Selbsterfahrung.
Pastoralassistent Fabian Schäuble

Erwachsenenbildung

KUNO SCHMID

CHEFREDAKTOR DES KIRCHENBLATTES; EHEM. DOZENT AN DER PH SOLOTHURN (FHNW) UND AM RELIGIONS-PÄDAGOGISCHEN INSTITUT DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT, UNIVERSITÄT LUZERN

Wie müssen junge (und ältere) Menschen ausgerüstet sein, um sich orientieren zu können? Können christliche Werte an eine nächste Generation weitergegeben werden? Wie lässt sich der christliche Glaube ins Spiel bringen?

ÜBER SOLCHE FRAGEN MÖCHTEN WIR NACHDENKEN UND INS GESPRÄCH KOMMEN

UG KIRCHE AEDERMANNSDORF AM MONTAG, 5.3.2018 UM 19.30 UHR

PFARREIGRUPPE AEDERMANNSDORF

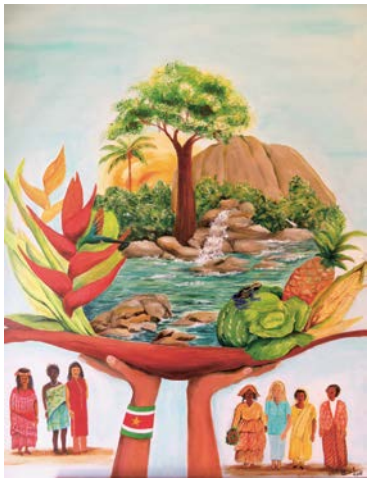
ERWACHSENENBILDUNGSREIHE

5. MÄRZ 2018
GLAUBEN WEITERGEBEN IN EINER VERÄNDERTEN ZEIT

Wir leben heute in einer offenen und pluralen Gesellschaft. Über moderne Medien haben wir Zugang zu weltweiten Informationen und Unterhaltungen und können über Grenzen hinweg kommunizieren. Die Fragen nach Identität, Lebensdeutung und Sinngebung stellen sich trotzdem.

PASTORALRAUM DÜNNERNTHAL

WELTGEBETSTAG 2018



Der diesjährige Weltgebetstag steht unter der Liturgie der Frauen aus Surinam:
„Gottes Schöpfung ist sehr gut"

Wir treffen uns am Freitag, 2. März 2018 um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche in Welschenrohr.

Alle sind herzlich eingeladen!

Kollekten

Samstag / Sonntag, 17. / 18. Februar
(25) Schweiz – Jugendsuizidprävention
In der Schweiz ist Suizid eine der häufigsten Todesursachen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Männliche Jugendliche sind dabei stark überrepräsentiert. Mit geeigneten Massnahmen können jedoch viele suizidale Handlungen vermieden werden. (U25) ist ein kostenloses, anonymes Online-Beratungsangebot für Kinder und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die suizidal gefährdet sind. Die Beratung verläuft schriftlich über ein Online-Beratungstool; Ratsuchende wenden sich damit an (U25) und erhalten innerhalb von 24 Stunden eine schriftliche Antwort. Im Unterschied zu anderen Angeboten der Jugendsuizidprävention arbeitet (U25) mit freiwilligen Peerberater/-innen. Das bedeutet, dass den Kindern und Jugendlichen, die sich melden, junge Personen zwischen 17 und 25 als Berater/-innen zur Verfügung stehen.
Link: https://www.u25-schweiz.ch/

Samstag / Sonntag, 24. / 25. Februar
Arkadis
Die Stiftung Arkadis setzt sich aktiv für die Interessen von Menschen mit einer Behinderung, Entwicklungsbeeinträchtigung oder -gefährdung ein. Wir tragen dazu bei, die Aufmerksamkeit und die Akzeptanz für bestimmte, für unsere Zielgruppen relevante Themen sowie für Themen in denen wir eine ausgewiesene Fachkompetenz aufweisen, zu erhöhen.
Die Stiftung Arkadis ist ein Dienstleistungs- und Fachzentrum für:
– Erwachsene mit einer Behinderung, primär mit einer kognitiven Beeinträchtigung und/oder cerebralen Bewegungsstörung, die privat oder in unserer Institution leben;
– Kinder und Jugendliche inklusive ihrem Umfeld mit einer Behinderung, Entwicklungsbeeinträchtigung oder -gefährdung sowie mit einem besonderen gesundheitlichen oder sozialen Unterstützungsbedarf.
Die Leistungen von Arkadis richten sich primär an Zielgruppen im Kanton Solothurn.
Link: https://www.arkadis.ch/

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld ist jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 8.30–10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum) zu erreichen | sekretariat-la@prduennernthal.ch In der übrigen Zeit ist sie privat unter Tel. 062 391 01 88 erreichbar.
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | Tel. 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Fastenopferunterlagen
Die Informationsbroschüren und die Opfertäschlein zum Fastenopfer liegen im Schriftenstand auf.

Ökumenischer Weltgebetstag
Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, in der ref. Kirche in Welschenrohr
19.00 Uhr, Besammlung beim Schulhaus Laupersdorf. Wir bilden Fahrgemeinschaften und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 4. März 2018, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Rosa und Gustav Gasser-Meister; Susanne Fahrer-Brunner; Frieda und Walter Brunner-Rossmann; Olga Bussmann, Genf; Arthur Kupper-Schäublin.
Gedächtnis: Hans und Lydia Merkle-Probst; Gottfried und Ruth Eggenschwiler-Dietschi mit Söhnen Stefan und Paul; Beatrice und Werner Jeger-Schaad; Emilie, Xaver und Töchter Gertrud und Elisabeth Schaad; Josef Schmid-Kahr; Josef Fluri-Schaad.

Sternsingen der Pfadi St. Martin und der Ministranten Laupersdorf 2018

Auch dieses Jahr konnte das Leiterteam vier Gruppen als Könige Kaspar, Balthasar und Melchior einkleiden. Wir trafen uns dazu am Samstag, dem 6. Januar um 12.15Uhr in unserem Pfadiraum, dem Tortuga. Auch in diesem Jahr konnte die Pfadi auf die Unterstützung der Ministranten zählen. Wir begannen uns rechtzeitig zu schminken und einzukleiden. So konnten wir uns um ein Uhr pünktlich in die Kirche begeben, um dort den «Drei-Königs-Segen», «Christus Mansionem Benedicat» – «Christus segne dieses Haus» 20+C+M+B+18 zu erhalten.
Anschliessend begaben sich die vier Gruppen in die zugeteilten Quartiere des Dorfes und brachten den Segen und die Glückwünsche fürs neue Jahr in jedes Haus. Die dabei gesammelten Spendengelder waren dieses Jahr für das Kinderheim Bachtelen in Grenchen bestimmt. Die Sternsinger erhielten stolze 1650 Franken, welche die Pfadi vollumfänglich weiterleitet. Für die Unterstützung bedanken sich die Abteilung der Pfadi St. Martin Laupersdorf und die Ministranten herzlich bei der Dorfbevölkerung.
Für die Kinder und Jugendlichen war es ein cooler und lustiger Nachmittag. Sie konnten sich am Abend beim gemeinsamen Essen von Sandwiches und einem 3. Königskuchen über den gespendeten Betrag freuen und noch ein bisschen das Zusammensein geniessen.
Wir danken nochmals für die grossen Spenden und wünschen allen ein weiteres schönes Jahr.
Allzeit bereit / s'Leiterteam Pfadi St. Martin Laupersdorf

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch
Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30–10.30 Uhr sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 26 59
Sakristane | Vogt Hugo | Leiackerstrasse 250 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 11 38
Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 31 68

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Fastenopferunterlagen
Informationsbroschüren und die Opfertäschlein zum Fastenopfer liegen in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich!

Fastenandacht
Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr
In dieser Andacht wollen wir uns dem Hungertuch widmen und seine Aussagekraft deutlich machen sowie den Bezug zu unserem eigenen Dasein vermitteln.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Pfarreigruppe

Risottoessen
Samstag, 3. März, ab 11.30 Uhr
Die Pfarreigruppe lädt uns herzlich zum Risottoessen zugunsten des Fastenopferprojekts in die Turnhalle ein.

Erwachsenenbildungsreihe Pastoralraum
Montag, 5. März, 19.30 Uhr, im Pfarreisaal
Die Pfarreigruppe Aedermannsdorf und Kuno Schmid, Solothurn laden Sie herzlich zum Vortragsabend ein:
Die Weitergabe des Glaubens in einer sich wandelnden Zeit, religiöse Bildung und Erziehung in einer vielfältigen Gesellschaft, Schule und Religion.
Weitere Informationen siehe unter Pastoralraum.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 18. Februar, 10.30 Uhr
Gedächtnis: Paul Eggenschwiler-Bieli; Margrit und Josef Schwegler-Stöckli.

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Margrith und Mathé Eggenschwiler-Eggenschwiler; Theresia Eggenschwiler-Bläsi; Rosa und Otto Stampfli-Meier; Anna und Erhard Eggenschwiler-von Burg und die verstorbenen Kinder.
Gedächtnis: Theres Eggenschwiler; Erika Eggenschwiler-Bacher; Delphine und Paul Bieli-Tramontin.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 19 50
sekretariat-he@prduennernthal.ch | **Bürozeit |** Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 20 26
Sakristaninnen | Susan Allemann | Sandgrubenstrasse 26A | 4710 Balsthal | Tel. 062 394 21 67
Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Fastenopferunterlagen

Quelle Bild: sehen-und-handeln.ch

In diesem Jahr unterstützen wir im Pastoralraum Dünnernthal das Fastenopferprojekt in Kenia. Es steht unter dem Motto:
«Kenia – solidarisch Hunger und Armut überwinden»
Die Fastenopferunterlagen liegen in der Kirche auf oder können im Pfarreisekretariat bezogen werden. Für Ihre Spende danken wir Ihnen ganz herzlich.

Spaghettiessen

Sonntag, 4. März, ab 11.30 Uhr
Die Pfarreigruppe lädt zum Spaghettiessen ins Mehrzweckgebäude ein. Der Erlös kommt dem diesjährigen Fastenopferprojekt zugute. Die Pfarreigruppe Herbetswil freut sich auf viele Besucher.

Heimosterkerze

Ab sofort können wieder Heimosterkerzen zum Preis von Fr. 8.– bezogen werden. Die Kerzen liegen beim Marienaltar zur Selbstbedienung bereit, das Geld können Sie im Kerzenkässeli deponieren.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Erich Eckert-Welte.

Gedächtnis: Elsbeth Roth-Fluri; Eduard Allemann-Eggenschwiler; Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth; Hugo Uebelhart-Allemann; Fabian Gerber; Arnold Altermatt.

Samstag, 3. März, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Pia Meile-Hegglin; Josef Meile-Hegglin; Albin und Anna Diemand-Hug; Albert und Viktoria Meier-Studer, Kinder und Angehörige; German und Elise Meister-Fluri, Kinder und Anverwandte, Albert und Rosalia Schindelholz-Kammermann.

Gedächtnis: Bruno Allemann-von Arx; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister; Christian Altermatt; Trudi Meier; Erich Altermatt; Bertha Altermatt-Halter; Anna Huber, Arthur Meier und Karl Huber; Paul und Verena Eggenschwiler-Bieli; Margrith Perren-Eggenschwiler.

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | Tel. 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9–11 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf
sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri
Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 17 72
Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp
Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Mir träffe eus

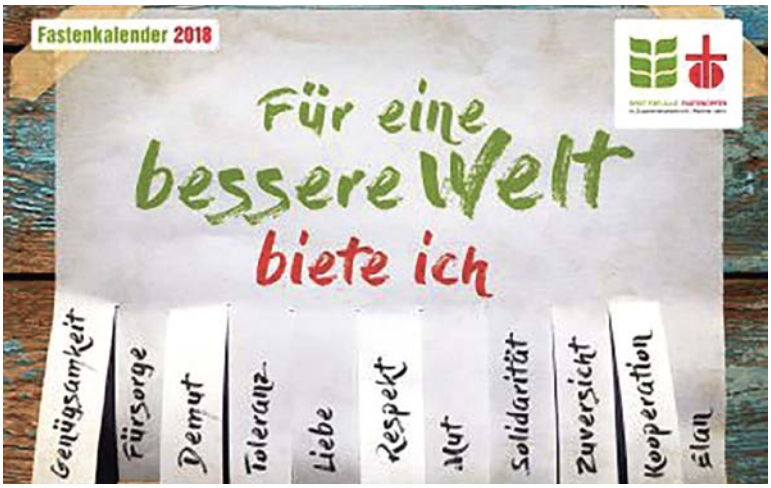
Montag, 19. Februar, 13.30 Uhr, im Pfarreiheim
Liebe jass- und spielbegeisterte Frauen und Männer
Wir treffen uns wieder zu unserem beliebten Jass- und Spielnachmittag. Pünktlich um 13.30 Uhr losen wir die erste Jassrunde aus. Wir jassen den Schieber ohne Wys. Die besten drei Jasser/-innen werden um 17.00 Uhr mit einem kleinen Preis belohnt. Es würde uns freuen, wenn auch Nichtjasser bei uns vorbeikämen; Skip-Bo-Spieler/-innen sind auch herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Euch. Alle Interessierten sind bei uns herzlich willkommen. Findet an diesem Nachmittag eine Beerdigung statt, fällt unsere Runde aus.

Generalversammlung Frauengemeinschaft

Freitag, 23. Februar, 18.30 Uhr, im Pfarreiheim
Gerne lädt die Frauengemeinschaft ein zur 74. Generalversammlung. Genaueres entnehmen Sie bitte dem Hauptinserat im «Kirchenblatt» Nr. 4.

Suppentag

Samstag, 24. Februar, ab 12.00 Uhr, im Pfarreiheim
Die Dorfbewohner sowie auch auswärtige Gäste sind ab 12.00 Uhr ganz herzlich zum Gulaschsuppenessen ins Pfarreiheim eingeladen. Der Pfarreirat würde sich freuen, möglichst viele Suppenliebhaber begrüssen und



Frauengemeinschaft Matzendorf
www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch

«Zu steif» «zu alt» «zu schwer» «zu krank» «zu jung«

...all diese Ausreden gelten NICHT für das Stuhl-Yoga!

Stuhl plus Yoga **gleich Stuhl - Yoga für jedermann/frau**

Im Yoga auf dem Stuhl sind alle Übungen von der Matte auf den Stuhl abgewandelt. Die Übungen bringen mehr Bewegung und Lockerung in den Alltag und können praktisch überall durchgeführt werden. Wir lernen uns zu entspannen, trainieren Koordination, Gedächtnis und haben dabei noch Spass!

Wann: Mittwoch, 28. Februar 2018 von 9.00 bis 10.15 Uhr
Wo: im Pfarreiheim, Matzendorf
Kosten: Mitglieder gratis, Nichtmitglieder Fr. 5.-
Mitbringen: Schreibmaterial für eigene Notizen, ev. warme Socken (für Teilnehmer, die die Schuhe ausziehen möchten), ev. Kissen oder Decke für Stuhlsitzfläche oder für unter die Füsse
Leitung: Alexandra Müller
dipl. Lehrerin für Transformations Hatha Yoga und Entspannung
Anmeldung: Bis Freitag, 23. Februar 2018 auf unserer Internetseite oder telefonisch bei Corinne Marti, 062 530 47 78.

bewirten zu dürfen. Im Foyer besteht auch wieder die Möglichkeit, Artikel aus dem Claro-Sortiment zu beziehen.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf
Die Bibliothek wird für alle Interessierten während des Suppentages, am Samstag, 24. Februar von 12.15 bis 13.15 Uhr geöffnet. Nutzen Sie die Gelegenheit und leihen sich ein Buch aus.

Glauben und Leben

Taufe
Am Sonntag, 28. Januar durften wir Emma Fluri, die Tochter von Fabio und Sandra Fluri-Flury, wohnhaft im Kirchenfeld 17 in Matzendorf, feierlich durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufnehmen.
Wir wünschen den Eltern viel Freude mit ihrer Tochter und der Familie alles Gute und den Segen Gottes auf ihrem Lebensweg.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 17. Februar, 18.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Frieda Blaser-Fröhlicher (letzte gelesene Jahrzeit); August Meister-Meister; Rosa Strähl-Meister.
Gedächtnis: Theophil Meister-Schindelholz; Ruth Schaller-Meister; Paul Bieli-Meister; Otto Bieli, Sophie und Anna Bieli; Lorenz Gerber-Eichenberger; die verstorbenen Mitglieder des Jahrgangs 1944.

Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr, Kapelle
Jahrzeit: Walter Müller-Kaufmann; Olga Müller-Kaufmann; Erhard Meister-Walser; Josef und Anna Kissling-Rütti.
Jahresgedächtnis: Elisabeth Müller.
Gedächtnis: Hans Wigger Marbacher und Josef Wigger; Karl und Margrith Strähl-Vogt; Georg Fluri-Müller; Pauline und Hermann Hug-Meister und Alois Bussmann-Hug; Eduard Christ-Schertenleib und Markus Christ-Kronenberg; Hans Bader-Müller.

Sonntag, 4. März, 10.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Beatrice Probst-Hug; Helene Meister und Lily Zumbühl; Klara Strähl; Yvonne Kaufmann-Gogniat; Friedrich und Emma Bader-Tellenbach; Oskar Wyss und seine Eltern.
Jahresgedächtnis: Daniel Nick-Brunner.
Gedächtnis: Ruth Spätig-Masson; Ruth Schaller-Meister; Therese Fluri-Meister; Paul Bieli-Meister; Adelbert und Rosa Meister-Meister.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | Tel. 032 639 10 66
Sakristan Gänsbrunnen | Robert Häfeli | Malsenbergstrasse 67 | 4716 Gänsbrunnen
Tel. 079 641 66 25

Mitteilungen

Vorstellung Kinder Erstkommunion
Samstag, 24. Februar, 18.15 Uhr
Am Samstag, 24. Februar 2018 um 18.15 Uhr feiern wir den Vorbereitungsgottesdienst mit unseren Erstkommunikanten. Näher erklärt wird ihnen der Wortgottesdienst. Musikalisch begleitet werden sie von E-Piano, Schlagzeug und Gitarren.
Neu werden die Kinder durch unseren Pastoralassistenten, Herrn Fabian Schäuble, betreut und auf den grossen Tag vorbereitet. Er erhält Unterstützung durch zwei Mütter der Kinder, Frau Anna Allemann aus Welschenrohr und Frau Susana Garcia Alonso aus Gänsbrunnen. Ab diesem Jahr wird das gleiche System des Hausgruppenunterrichts angewendet, wie es auch in den anderen Pastoralgemeinden bereits üblich ist.
Das Thema für die Erstkommunion lautet: *«Jesus, unser Leuchtturm».*
Der Festtagsgottesdienst findet am Sonntag, 22. April 2018 um 10.00 Uhr mit Pfarrer Markus Thürig statt.
Nun werden sich die Kinder im Gottesdienst vom 24.02.2018 vorstellen. Die Namen der zehn Erstkommunikanten lauten:
– Allemann Eliane, Mühlebachstrasse 268
– Allemann Leandro, Angelsteinstrasse 515
– Brunner Bryan, Birkenweg 297
– Gunzinger Jasmin, Postweg 119
– Morand Riana, Mühlebachstrasse 252
– Odermatt Ladina, Weststrasse 159
– Odermatt Leo, Weststrasse 159
– Rahimo Aram, Chäpelihüsli 59, Gänsbrunnen
– Trüssel Romina, Birkenweg 617
– Uebelhart Patrik, Rest. Kreuz, Hauptstrasse 43

Mögen sie Gottes Segen und Gottes Liebe auf ihrem Weg spüren.

Weltgebetstag 2018
Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
In der reformierten Kirche Welschenrohr
Am Freitag, 2. März 2018 um 19.30 Uhr findet in der reformierten Kirche in Welschenrohr der ökumenische Weltgebetstag 2018 statt. Er steht dieses Jahr unter der Liturgie der Frauen aus Surinam:
«Gottes Schöpfung ist sehr gut».

«Kommt und seht
Die Weite des Himmels
Den Glanz der Sonne und der Gestirne
Die Majestät der Bergwelt
Die Vielfalt der Pflanzen und Tiere.

Kommt und hört
Das Rauschen des Meeres und der Flüsse
Den Gesang der Vögel
Die Sprachen der Menschen
Den leisen Wind meines Geistes

Kommt und lobt
Mit einer Stimme lasst uns loben
Den Geber aller Gaben
Die Mutter aller Lebenden
Die Geistkraft allen Seins»
(Lied der Frauen von Surinam)

Sie alle sind recht herzlich eingeladen. Der reformierte Frauenverein und die katholische Frauengemeinschaft freuen sich auf Sie.

Voranzeige Familiengottesdienst und Brunch Jungwacht und Blauring
Sonntag, 11. März, 10.30 Uhr
Am Sonntag, 11. März um 10.30 Uhr findet ein Familiengottesdienst mit musikalischer Umrahmung durch E-Piano, Schlagzeug und Gitarren statt. Anschliessend laden Jungwacht und Blauring zum gemeinsamen Brunch im Pfarreiheim ein.
Notieren Sie sich doch dieses Datum bereits in Ihrem Terminkalender. Die Jugendlichen freuen sich auf zahlreichen Besuch!

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 18. Februar, 09.00 Uhr
Jahresgedächtnis: Hugo und Rosa Friedli-Studer.

Samstag, 24. Februar, 18.15 Uhr
Jahresgedächtnis: Hilda Roth und Hermina Straub.

Versöhnungsweg

Am Samstag, 27. Januar 2018 wurden 25 Viertklässler des Pastoralraumes Dünnernthal mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg in Welschenrohr eingeladen. Die Katechetin Frau Brigit Sandrini, der Pastoralassistent Fabian Schäuble und die helfende Kraft Pia Allemann haben die verschiedenen Stationen im Kindergarten, Pfarreiheim und in der Kirche mit viel Liebe vorbereitet. Die Kinder wurden durch viele Hinweise inspiriert und stellten sich Fragen zu ihrem Leben. Am Schluss fand ein persönliches Gespräch statt.
Um diesen speziellen Weg abzuschliessen, besuchten die Kinder mit ihren Familienangehörigen den Gottesdienst zum Versöhnungsweg in der Kirche um 18.15 Uhr. Generalvikar Markus Thürig zelebrierte die Feier und spendete jedem Kind das Versöhnungssakrament. Für die musikalische Umrahmung sorgten Gitarrenklänge und Gesang.
Besten Dank allen Beteiligten für die aufopfernde Vorbereitung, die Sorgfalt, die begleitenden Worte, die schöne Musik und auch Generalvikar Thürig für den speziell gestalteten Gottesdienst.

Pastoralraumpfarrer | Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)
heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Markus Heil (Diakon) | 062 391 34 20 (Büro) | markus.heil@kath.ch
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Eugen Franz (Kaplan) | 032 492 14 51 (Privat)
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch

Unser Fastenopfer-Projekt für Nyahururu, Kenia: Gemeinsam die Lebensgrundlagen verbessern

Ernteausfälle wegen Klimawandel, Abhängigkeit von teurem Hybridsaatgut und Kunstdünger und Ausbeutung durch Geldverleiher: Es gibt viel zu tun in Kenia.

Das Bistum Nyahururu liegt nordwestlich von Nairobi am Fuss der Aberdarekette. Die junge Diözese umfasst ein Gebiet von einem Viertel der Fläche der Schweiz. Besonders die Gebiete in den weiten Ebenen sind teilweise sehr trocken und werden von verschiedensten Volksgruppen besiedelt.

Die Menschen leben fast ausschliesslich von Ackerbau oder Viehzucht. Regelmässige Ernteausfälle wegen dem Klimawandel, immer kleinere Anbauflächen, Abhängigkeit von teurem Hybridsaatgut und Kunstdünger sowie Ausbeutung durch Geldverleiher führen dazu, dass sich Kleinbauern und Kleinbäuerinnen immer stärker verschulden und sich oft nicht einmal selber ernähren können.

Diese prekären Bedingungen sowie unterschiedliche kulturelle Praktiken führen zu Konflikten, oftmals gewalttätigen Auseinandersetzungen und hoher Kriminalität. Die schwachen staatlichen Strukturen tragen wenig zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Im Gegenteil: Politiker der verschiedenen Ethnien giessen oft noch Öl ins Feuer, um die Gruppen gegeneinander auszuspielen. Misstrauen und Angst sind allgegenwärtig.

Deshalb engagiert sich die Partnerorganisation Caritas Nyahururu seit Jahren für eine friedliche Beilegung von Konflikten und eine nachhaltige Ressourcennutzung. Dies wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Caritas Nyahururu geht die Ursachen dieser prekären Situation von Grund auf an. Als erstes werden die Menschen ermuntert, sich in sogenannten Solidaritätsgruppen zusammenzuschliessen. Anschliessend bilden lokale Animatoren und Animatorinnen die Menschen in nachhaltigen Bodenschutz- und Anbaumethoden nach Prinzipien der Agrarökologie aus.

Durch Diversifizierung der Anbauprodukte können die Menschen ihre eigene Ernährung fast das ganze Jahr über sicherstellen. Zudem befreit es sie auch aus der Abhängigkeit teurer Kunstdünger und Insektiziden. Dank Massnahmen zur Regeneration der Böden und dem Pflanzen von Obst- und Nutzbäumen wird Regenwasser im Boden gespeichert und dadurch die Bodenfruchtbarkeit erhöht.

Statt saisonal nur Mais und Bohnen anzubauen und zu ernten, haben die Menschen nun ganzjährig eine Vielfalt von Feldfrüchten zur Verfügung. Die gemeinsame Arbeit auf den Feldern hilft, die Produktionskosten tief zu halten und unterstützt die Wissensvermittlung. Zuversicht und gegenseitiges Vertrauen geben den Menschen zudem eine neue Perspektive und den Glauben an die eigenen Fähigkeiten.

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90
sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9–11 Uhr | Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat)
Stellvertreter: Hans Meier, 062 391 50 14 | **Pfarreiheimreservation |** Pfarramt, 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 17. Februar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Februar
1. Fastensonntag
10.15 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopfer.
11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine
(siehe Mitteilungen)
17.00 Uhr, kroatische Messe

Dienstag, 20. Februar, 08.00 Uhr
Raum der Stille
Stilles Sitzen **(siehe Mitteilungen)**

Mittwoch, 21. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst
Der Gottesdienst wird von Frauen gestaltet.

Freitag, 23. Februar, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
Kommunionfeier

Samstag, 24. Februar, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar, 10.15 Uhr
2. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Fastenopfer.

Dienstag, 27. Februar, 08.00 Uhr
Raum der Stille
Stilles Sitzen **(siehe Mitteilungen)**

Mittwoch, 28. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 2. März
Herz-Jesu-Freitag / Weltgebetstag
10.00 Uhr, Kommunionfeier
(Altersheim Inseli)
17.00 Uhr, Aussetzung des Allerheiligsten
19.30 Uhr, ökumenischer Wortgottesdienst zum Weltgebetstag in der reformierten Kirche
(siehe Mitteilungen)
Kollekte: für diverse Projekte in Surinam und weltweit.
Anschliessend gemütliches Beisammensein im reformierten Kirchgemeindehaus.

Samstag, 3. März, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana

Sonntag, 4. März
3. Fastensonntag / Krankensonntag
10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung **(siehe Mitteilungen)**
Kollekte: Fastenopfer.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mitteilungen

Fiire mit de Chliine
Sonntag, 18. Februar, 11.15 Uhr
Pfarrkirche
Liebe Eltern, liebe Kinder
Wir laden die ganz Kleinen zu einem speziell für sie gestalteten Gottesdienst ein. Es würde uns freuen, wenn wir viele Eltern mit ihren Kindern begrüssen dürften.
Das Fiire-mit-de-Chliine-Team

Stilles Sitzen
Jeden Dienstag von 8.00 bis 8.30 Uhr
Raum der Stille
Werde still.
Stille ist eine besondere Quelle der Weisheit und daher auch ein natürlicher Ort der Erkenntnis zur Umkehr. Auch wenn wir in der Stille selten wirklich Geistesblitze haben, so wird doch vieles sichtbar, was im alltäglichen Leben nicht rund läuft. Ja, es wird vieles sichtbar, was wir in unserer Geschäftigkeit unter den Teppich kehren. Genau das macht die Stille so anspruchsvoll.
So laden wir für die Fastenzeit gezielt ein, an unseren beiden Kontemplationsangeboten teilzunehmen:

Dienstag von 08.00 bis 08.30 im Raum der Stille in der Kirche Balsthal

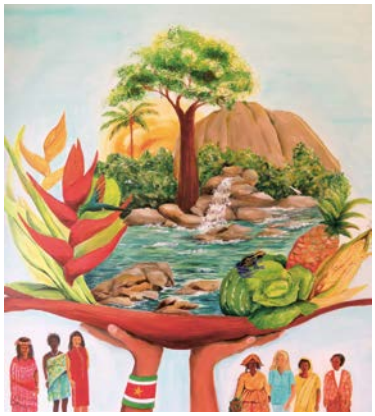
Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrhaus Mümliswil, Kirchweg 9
Wer das erste Mal kommt, kann sich gerne anmelden, um dann vorgängig eine 15-minütige Einführung in die Haltung des Stillen Sitzens zu bekommen.
Markus Heil, Diakon

Neuer Kurs Wegbegleitung 2018
Donnerstag, 22. Februar, 8., 22. März und 5. April, 17.00–20.00 Uhr
Mehrzweckraum St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten

wegbegleitung
menschen in kritischen lebenssituationen kompetent begleiten

Kontaktfreudige, zuverlässige Personen mit gutem Einfühlungsvermögen sind geeignet, andere Menschen durch schwierige Lebenslagen zu begleiten. Diese erfüllende Aufgabe stärkt die Sozialkompetenz der Freiwilligen und hilft mit, unsere Gesellschaft solidarischer zu gestalten.
Fühlen Sie sich angesprochen? Der nächste Einführungskurs in diese schöne Aufgabe findet jeweils am Donnerstag, 22.2., 8.3., 22.3. und 5.4. 2018, 17.00–20.00 Uhr im Mehrzweckraum St. Marien, Engelbergstrasse 25, in Olten statt. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Frau Maria Bötschi, Tel.-Nr. 062 286 08 12; info@fadiso.ch oder bei Heinz Bader, kath. Pfarramt Balsthal, Tel. Nr. 062 391 91 91.
Heinz Bader

Frauengemeinschaft und KAB/F – Ökumenischer Weltgebetstag
Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche
Wir feiern zusammen mit den reformierten Frauen den Weltgebetstag. Das diesjährige Motto lautet: «Gottes Schöpfung ist sehr gut» und wurde von Frauen aus Surinam vorbereitet. Der Wortgottesdienst findet in der reformierten Kirche statt. Zu dieser besinnlichen Feier und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein im reformierten Kirchgemeindehaus sind alle, Frauen und Männer, herzlich eingeladen.
Die Vorstände



Krankensalbung
Sonntag, 4. März, 10.15 Uhr
Pfarrkirche
Die sakramentale Handlung gründet in der Weisung und in der Heilszusage, wie sie im Jakobusbrief ausgesprochen ist: «Ist jemand von euch krank, dann soll er die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.» (Jak 5,14) Zwei wesentliche Handlungen deuten an, dass die unsichtbare Kraft Gottes zum Kranken kommt: Handauflegung und Salbung mit Öl. Wem es nicht möglich ist, an der Krankensalbung/Segnung teilzunehmen und trotzdem die Krankensalbung wünscht, möge sich doch im Pfarramt melden (062 391 91 91).

Voranzeigen

Ökumenische Rosenaktion
Samstag, 10. März, ab 10.00 Uhr
Vor dem Coop

Firmweg 2018 – Informationsabend
Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr
Pfarreiheim
Am 13. März findet der Informationsabend zum Firmweg 2018 statt. Dabei informieren wir über den Ablauf des Firmweges bis hin zur Firmung und geben die verschiedenen Daten bekannt. Dazu eingeladen sind die katholischen Jugendlichen mit Jahrgang 2001 von Balsthal und Holderbank und deren Eltern.
Die Firmung feiern wir am **23. September 2018 um 10.00 Uhr** zusammen mit Abt Christian Meyer aus Engelberg.
Iris Büttler und Daniel Poltera

Filmabend Gandhi
Mittwoch, 14. März, 19.00 Uhr
Pfarreiheim Balsthal

Umbau Pfarreiheim

Der Küchenerweiterungsbau nimmt langsam Form an. Bereits sind einige Arbeiten erledigt. Auch haben wir die Küchenmöbel und -geräte schon ausgesucht. Wir sind zuversichtlich, dass die Einweihung fristgerecht an Fronleichnam stattfinden kann.

Maurerarbeiten

Betonieren der Küchendecke

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage **www.st-wolfgang-im-thal.ch** unter der Rubrik Pfarreiheim.
Die Baukommission

Rückblick GV JuBla

Am Samstag, dem 27. Januar 2017, fanden sich die Leiterinnen und Leiter der JuBla Balsthal zur 6. Generalversammlung zusammen. Die Jahresberichte der verschiedenen Chargen gaben die Möglichkeit, ein tolles Scharjahr 2017 noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Wahlen verliefen reibungslos und sorgten dank einer überzeugenden Rede des LSK-Chefs sogar für heitere Stimmung. Christoph Dobler hat sein Amt als Scharleiter nach vier intensiven Jahren an Jonathan Bader weitergegeben. Wir danken Christoph herzlich für sein grosses Engagement und die Umsicht, mit der er den Verein geführt hat. Jonathan wünschen wir für seine Aufgabe viel Freude und gute Kameradschaft.
Aus dem Verein ausgetreten ist Dominik von Burg. Auch ihm danken wir für die Zeit und Energie, die er in die Jubla gesteckt hat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!
Aktuell besteht die Jubla-Schar aus 44 Kindern (13 Mädchen und 31 Buben), 11 Leiterinnen und Leitern und dem Präses.
Mit einem Schlusswort des Präses ging die Generalversammlung zu Ende. Der gemütliche Teil fand anschliessend im «Gemsi» bei einem feinen Cordon bleu und später in der hauseigenen Bar, dem LSK, statt.
Daniel Poltera, Präses

Pfarrei Balsthal

Leben und Glauben

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:
am 26. Januar, **Irma Heutschi-Altermatt**, Kirchgässli 8, im Alter von 83 Jahren. Gott lass Frau Heutschi dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen. Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 17. Februar, 17.00 Uhr
Jahrzeit: Joseph und Rosalia Galasse-Reinhardt und Elisabeth Reinhardt.

Samstag, 24. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Bruno und Rosine Meister-Walter; Marianne Hafner-Kraus; Peter Bader-Rütti; Marianne Meister-Rütti.
Jahrzeit: Willy und Eva (Antoinette) Ris-Palermo; Walter Imfeld-von Burg; Dominik von Ballmoos; Karl und Anna Büttler-Büttler.

Donnerstag, 1. März, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Gustav Haefeli-Grolimund und Margreth Grolimund; Irma Heutschi-Altermatt.

Kirchenopfer

Samstag/Sonntag, 13./14. Januar
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter, Fr. 555.40

Samstag/Sonntag, 20./21. Januar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn, 460.45

Rückblick GV Frauengemeinschaft

Am 24. Januar durfte Monika Hafner-Meier, Präsidentin der kath. Frauengemeinschaft Balsthal, 49 Personen in der Litzi zur Generalversammlung begrüssen.
Vor dem geschäftlichen Teil der GV wurde das Nachtessen serviert, Irma Vogel hat für alle feine belegte Brötli zubereitet.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde genehmigt, ebenso der Kassa- wie auch der Revisionsbericht.
Im Jahresbericht erwähnte die Präsidentin die verschiedenen Aktivitäten, die im vergangenen Vereinsjahr unternommen wurden: Es waren «traditionelle» Anlässe wie Osterfeuerwache, Maiandacht, Familienausflug nach Arth Goldau, Organisieren des Kuchenstandes an den beiden Pfarreifesten. Im Mai spazierten wir an einem Abend zusammen für einen Bocciaplausch ins Moos. Die Vereinsreise führte uns in die Region Zug. Nach einem feinen Mittagessen im Hafenrestaurant ging die Fahrt weiter zur Firma Oswald in Steinhausen, wo uns bei einer interessanten Führung der Betrieb vorgestellt wurde. Natürlich blieb am Schluss noch genügend Zeit, um uns mit Oswaldprodukten einzudecken. Im April und September organisierten die jungen Frauen die Kinderkleiderbörse im Pfarreiheim. Da das Pfarreiheim seit letztem Herbst im Umbau ist, fand anstatt des Gschwelltiabends ein gemütlicher Dessertplausch im Rest. Roggen statt.
Im November unternahmen wir eine stimmungsvolle Abendwanderung nach Höngen, wo wir nach einer kleinen Andacht in der Kapelle am Feuer mit Glühwein und Gebäck erwartet wurden.
Im letzten Jahr musste die Frauengemeinschaft von 12 Frauen Abschied nehmen. Zum Gedenken wurde in einem Moment der Stille für jede Frau eine Kerze angezündet.
Johanna Dreyer hat als Revisorin ihre Demission eingereicht, sie führte dieses Amt während drei Jahren aus. Die GV wählte einstimmig Pia Otter als neue Revisorin.
Anna-Maria Fontana dankte im Namen der ganzen Frauengemeinschaft der Präsidentin Monika Hafner für ihre grosse Arbeit, ihren Einsatz und ihr Herzblut für die Frauengemeinschaft.
Mit ein paar persönlichen Worten bedankte sich Monika Hafner bei den vielen Helferinnen herzlich für die Unterstützung und die nicht selbstverständliche ehrenamtliche Arbeit.
Bei vielen Anlässen wie Frauengottesdiensten, Jass- und Spielnachmittagen, Besuchen bei alleinstehenden Personen, Strickgruppen usw. setzen sich die Frauen für den Verein ein und so kann vielen Personen Freude bereitet werden.
Toni Bucher unterhielt die Gesellschaft mit dem Örgeli und Lieder, bis das Dessertbuffet bereit war. Ebenfalls half ein kurzes, lustiges Spiel, die Wartezeit zu überbrücken.
Die Präsidentin dankte den Frauen für ihre Teilnahme an der GV und wünschte allen eine gute Heimkehr.

Die Aktuarin
Evi Scherrer

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil
062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Dienstag 9–11 Uhr | Mittwoch 9.30–11 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 17. Februar, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Erna und August Christ-Haefeli, Hans Jäggi-Walser, Karl und Lina Walser-Bill, Paul und Erna Haefeli-Baschung, Hilda Ackermann-Strähl, Alban und Marie Meister-Ackermann und Sohn Isidor Meister-Neuenschwander, Martha Bader, Rosa Bader, Pauline und Adolf Walser-Brunner.
Gedächtnis: Bruno Meier, Joseph Jeker-Dobler, Pius Dobler-Stalder, Gustav Probst-Bloch, Urs Bader-Bader, Anna Maria Ackermann-Rubitschung, Heinz Mengisen-Fluri, Linus Kamber-Strub, Hugo Probst vom Jg. 1948.

Sonntag, 18. Februar, 09.30 Uhr
1. Fastensonntag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Fastenopfer.

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar
17.00 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Kontemplation

Samstag, 24. Februar, 18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Maria Kohler-Bader, Osvaldo u. Fedora Cerri-Fusi, Urs Ackermann-Köpfli u. Sohn Stephan Ackermann, Maria Theresia Aeberhard.
Gedächtnis: Bruno Büttler-Hafner, Bruno Meier, Josef Voegeli-Ackermann, Marie Voegeli-Ackermann, Margrith Ackermann, Alice u. Gustav Neuschwander-Büttler, Bertha Hänzi, Verena Nussbaumer-Raschle, Hans Jaeggi-Walser, Otto Probst-Bader, Justin Kohler, Martha Probst-Bader.

Sonntag, 25. Februar, 09.30 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopfer.

Mittwoch, 28. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Pfarreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch **| Bürozeiten |** Montag von 14–16 Uhr | Dienstag und Freitag von 9–11 Uhr
Sakristanin | Marianne Saner-Walker | 062 530 07 05
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schlössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Donnerstag, 1. März
17.00 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Kontemplation
Freitag, 2. März, 19.00 Uhr
Herz-Jesu Freitag
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Margaretha und Bernhard Haefeli-Bürgi und Tochter Margrith Roth-Haefeli.

Samstag, 3. März, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Beat Bader-Winistörfer, Meinrad Ackermann-Brunner, Hans u. Verena Disler-Grolimund, Erwin Lang-Disler, Rosa u. Alexander Büttler-Heutschi.
Gedächtnis: Linus Kamber-Strub, Gustav Probst-Bloch.

Sonntag, 4. März, 09.30 Uhr
3. Fastensonntag / Krankensonntag
Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Es singt der Kirchenchor.
Kollekte: Fastenopfer.

Mitteilungen

Werde still
Stille ist eine besondere Quelle der Weisheit und daher auch ein natürlicher Ort der Erkenntnis zur Umkehr. Auch wenn wir in der Stille selten wirklich Geistesblitze haben, so wird doch vieles sichtbar, was im alltäglichen Leben nicht rund läuft. Ja es wird vieles sichtbar, was wir in unserer Geschäftigkeit unter den Teppich kehren. Genau das macht die Stille so anspruchsvoll.

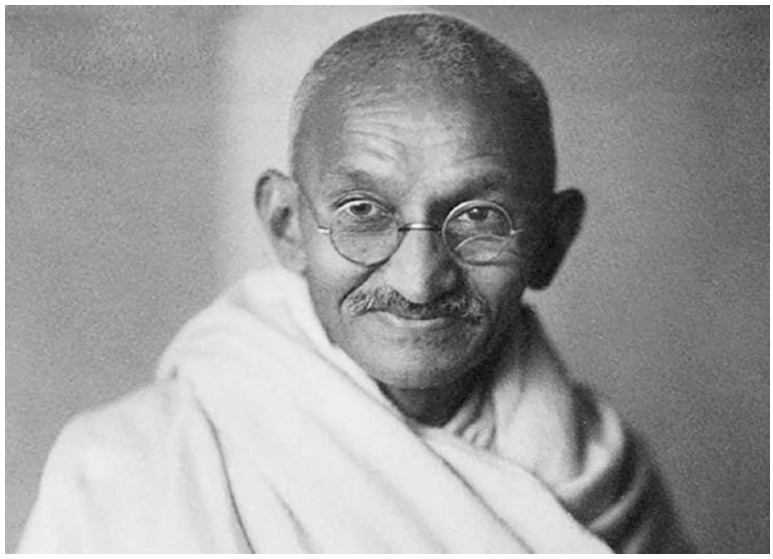
So laden wir für die Fastenzeit gezielt ein, an unseren beiden Kontemplationsangeboten teilzunehmen:
Dienstag von 8.00 bis 8.30 Uhr im Raum der Stille in der Kirche Balsthal
Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrhaus Mümliswil, Kirchweg 9

Wer das erste Mal kommt, kann sich gerne anmelden, um dann vorgängig eine 15-minütige Einführung in die Haltung des Stillen Sitzens zu bekommen.

Neuer Kurs Wegbegleitung 2018
Kontaktfreudige, zuverlässige Personen mit gutem Einfühlungsvermögen sind geeignet, andere Menschen durch schwierige Lebenslagen zu begleiten. Diese erfüllende Aufgabe stärkt die Sozialkompetenz der Freiwilligen und hilft mit, unsere Gesellschaft solidarischer zu gestalten.
Fühlen Sie sich angesprochen? Der nächste Einführungskurs in diese schöne Aufgabe findet jeweils am Donnerstag, 22.2.; 8.3.; 22.3. und 5.4. 2018, 17.00–20.00 Uhr im Mehrzweckraum St. Marien, Engelbergstrasse 25, in Olten statt. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Frau Maria Bötschi, Tel. Nr. 062 286 08 12; info@fadiso.ch oder bei Heinz Bader, kath. Pfarramt Balsthal, Tel. Nr. 062 391 91 91

Werde jetzt Teil des Wandels

Dieses Motto der diesjährigen Fastenopfer- und Brot-für-alle-Aktion lehnt sich an einen Ausspruch Mahatma Gandhis an: **«Sei du selbst die Veränderung, die du für diese Welt wünschst …» (Mahatma Gandhi)**



Gandhi war mit seiner Philosophie des gewaltlosen Widerstandes gegen die englische Kolonialmacht und ihre Form der Unterdrückung des indischen Volkes eine grosse Ausnahmeerscheinung. In seiner Konsequenz nicht nur für eine neue Zukunft einzustehen, sondern auch für seine Haltung, von seinen Gegnern die Prügel ruhig und klar einzustecken, wurde er zum Vorbild für viele, die sich für eine Veränderung der Gesellschaften damals wie heute einsetzen. Gandhi macht auch heute noch deutlich, dass eine Veränderung nicht ohne Auseinandersetzung möglich ist, und dass eine Auseinandersetzung wiederum nicht möglich ist, wenn man nicht bereit ist, gewisse Prügel und Entbehrungen durchzustehen.
Zum 70. Todestag von Mahatma Gandhi wollen wir daher gemeinsam den Film Gandhi anschauen am 14.3. im Pfarreiheim in Balsthal. Herzliche Einladung.

Da der Film recht lang ist, beginnen wir bereits um 19.00 Uhr, machen zwischendurch eine Pause und servieren eine Suppe.
Markus Heil

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil | 062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil
076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 18. Februar, 09.30 Uhr
1. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Fastenopfer.

Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 25. Februar, 10.45 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Der Kirchenchor wird die Feier mitgestalten.
Jahrzeit: Werner Luder-Bader; Serphina Probst-Ackermann; Walter Ackermann-Lisser; Adolf und Berta Bieli-Nussbaumer.
Gedächtnis: Franz und Barbara Lisser-Scacchi; Hans Häfeli; Alois und Berta Häfeli-Wildisen, Madlen Somaini-Häfeli; Zita und Walter Müller-Lack; Karl Nussbaumer-Probst; Marili und Beat Bader-Hafner; Beat Bader; Martin Bader; Thomas Bader.
Kollekte: Spitex Thal.

Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Mitteilungen

Krankensalbung (eine Woche früher)
In Ramiswil feiern wir den Krankensonntag eine Woche früher. Selten im Jahr steht die heilende und stärkende Kraft Gottes so im Zentrum wie am Krankensonntag. Die Salbung ist das sichtbare Zeichen dieser Kraft. Im gemeinsamen Gebet wächst auch unser Bewusstsein um die zerbrechliche Gesundheit, nicht nur bei den Älteren. Dass Gott uns heilen möge, dass wir besser mit unseren Gebrechen umgehen können oder dass wir zumindest die nötige Geduld dazu bekommen … in jedem Fall sind solche Erfahrungen entscheidende Lernschritte, das Menschsein in all seinen Höhen und Tiefen erfassen zu können. Auch wenn wir das manchmal lieber vermeiden würden, kommen wir meist nicht drum herum. So stärken wir uns bei aller Zerbrechlichkeit – oder gerade wegen ihr – mit der Krankensalbung.

Krankensalbung auch zu Hause
Wenn Sie krankheitshalber verhindert sind oder die Krankensalbung zu Hause empfangen möchten, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt Mümliswil oder Balsthal. Die Krankensalbung ist keine «letzte Ölung» und soll bei schwerer Krankheit stärken, Mut machen und Vertrauen schenken.

Neuer Kurs: Wegbegleitung 2018
Kontaktfreudige, zuverlässige Personen mit gutem Einfühlungsvermögen sind geeignet, andere Menschen durch schwierige Lebenslagen zu begleiten. Diese erfüllende Aufgabe stärkt die Sozialkompetenz der Freiwilligen und hilft mit, unsere Gesellschaft solidarischer zu gestalten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Der nächste Einführungskurs in diese schöne Aufgabe findet jeweils am Donnerstag, 22.2.; 8.3.; 22.3. und 5.4. 2018, 17.00–20.00 Uhr im Mehrzweckraum St. Marien, Engelbergstrasse 25, in Olten statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Frau Maria Bötschi, Tel. Nr. 062 286 08 12; info@fadiso.ch oder bei Heinz Bader, kath. Pfarramt Balsthal, Tel. Nr. 062 391 91 91.

Sonntagskollekte vom Monat Januar
Sonntagsopfer vom 7. Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen: 43.70 Fr.; vom 21. Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützunge der Seelsorge: 32.00 Fr.; vom 28. für die Regionalen Caritas-Stellen: 129.40 Fr.

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner
062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag – Freitag von 9–11 Uhr und Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank| Helene Baumgartner, helene.baumgartner@gmx.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth, 062 390 19 59, h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Sonntag, 25. Februar, 09.00 Uhr
2. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kenia.

Samstag, 3. März, 17.00 Uhr
3. Fastensonntag
Krankensonntag
Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Kollekte: Mütterverein Holderbank.

LANGENBRUCK

Sonntag, 18. Februar, 11.15 Uhr
1. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kenia.

Sonntag, 25. Februar, 11.00 Uhr
2. Fastensonntag
Katholische Kapelle
Ökumenischer Familiengottesdienst zur Fastenzeit

Freitag, 2. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
Katholische Kapelle
Ökumenischer Abendgottesdienst zum Weltgebetstag
(Siehe Mitteilungen).

Sonntag, 4. März, 11.15 Uhr
3. Fastensonntag
Krankensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kenia.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Sonntag, 25. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Jakob Bader-Bader; Edith Obrecht-Ingold.

Samstag, 3. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit: Marie und German Ackermann-Tschan; Agnes Bader und ihre Eltern Josef und Kunigunde Bader-Hafner sowie ihre Schwestern Marie und Sophie; Josef und Anna Gisiger-Nussbaumer; Johnny Arn.

Langenbruck
Sonntag, 18. Februar, 11.15 Uhr
Jahrzeit: Fanny Renggli und Julie Schmid.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank
Jassnachmittag
Mittwoch, 21. Februar, 13.30 Uhr
Pfarrsäli
Alle jassfreudigen Frauen und Männer sind herzlich eingeladen zum gemütlichen Jassen im Pfarrsäli.
Für Zvieri und Getränke ist gesorgt.

Langenbruck
Weltgebetstag 2018
Freitag, 2. März, 19.00 Uhr
Katholische Kapelle
Dieses Jahr steht Surinam, gelegen im nordöstlichen Teil von Südamerika, im Zentrum.
Wir laden euch herzlich ein zu diesem ökumenischen Abendgottesdienst. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.
Die Vorbereitungsgruppe

Holderbank / Langenbruck
Neuer Kurs Wegbegleitung 2018
Kontaktfreudige, zuverlässige Personen mit gutem Einfühlungsvermögen sind geeignet, andere Menschen durch schwierige Lebenslagen zu begleiten. Diese erfüllende Aufgabe stärkt die Sozialkompetenz der Freiwilligen und hilft mit, unsere Gesellschaft solidarischer zu gestalten.
Fühlen Sie sich angesprochen? Der nächste Einführungskurs in diese schöne Aufgabe findet jeweils am Donnerstag, 22.2.; 8.3.; 22.3. und 5.4.2018, jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr im Mehrzweckraum St. Marien, Engelbergstrasse 25, in Olten statt.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Frau Maria Bötschi, Tel. Nr. 062 286 08 12; in-fo@fadiso.ch oder bei Heinz Bader, kath. Pfarramt Balsthal, Tel. Nr. 062 391 91 91.

Pastoralraumleiter | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pastoralassistenten | Beatrice Emmenegger (Neuendorf) | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Fastenopferprojekt 2018

Wir unterstützen in diesem Jahr gemeinsam das Landesprogramm Senegal der ökumenischen Fastenopferkampagne 2018. Das Landesprogramm steht unter dem Motto «Sich als Dorfgemeinschaft selber helfen, trotz schwindender Ressourcen».

Senegal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Immerhin blieb die politische Situation in den letzten Jahren stabil und der aktive Dialog zwischen den christlichen und muslimischen Religionen schafft ein Klima der gegenseitigen Toleranz. Doch die Ernährungssituation wird immer prekärer: Mit dem Klimawandel regnet es unregelmässig und tendenziell weniger. Ein Viertel der ländlichen Haushalte hat während der jährlichen Knappheitsperiode zu wenig zum Essen. Die Bauernfamilien sind unter Druck, mehr zu produzieren. Dabei geraten sie oft in eine Schuldenspirale bei Agrarfirmen, weil sie immer mehr Pestizide, Dünger und spezialisiertes Saatgut kaufen müssen. Im Zentrum des Programms stehen mehr als 800 Solidaritätskalebassen, in welche die Gruppenmitglieder – mehr als vier Fünftel Frauen – regelmässig anonym und freiwillig Geld einlegen. Damit können sie sich ohne hohe Zinsen in Notlagen gegenseitig aushelfen. Gleichzeitig werden sie dabei unterstützt, gemeinsam zusätzliche Felder zu bewirtschaften und mehr Nahrung zu produzieren. Wichtige Grundlage dafür ist lokales Saatgut für Hirse und Mais. Gemeinsame Grosseinkäufe von Speiseöl oder Seife schonen zusätzlich den Geldbeutel und stärken den Unternehmungsgeist der Frauen. Um Konflikte im Land zu vermeiden, unterstützt Fastenopfer betroffene Familien darin, ihre Ansprüche zu verteidigen und friedliche Lösungen zu finden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mitteilungen

Gottesdienste mit Krankensalbung
Rund um den Krankensonntag vom 4. März feiern wir in allen Pfarreien eine Eucharistiefeier mit Spendung der Krankensalbung. Folgend eine Zusammenstellung der Feiern:

Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr
In Oberbuchsiten
Samstag, 3. März, 17.30 Uhr
In Härkingen
Sonntag, 4. März, 09.00 Uhr
In Egerkingen
Donnerstag, 8. März, 14.00 Uhr
In Neuendorf
Sonntag, 11. März, 09.00 Uhr
In Fulenbach

Die Krankensalbung ist ein Sakrament der Stärkung und kann mehrmals empfangen werden. Herzlich willkommen!

Jugendseelsorge

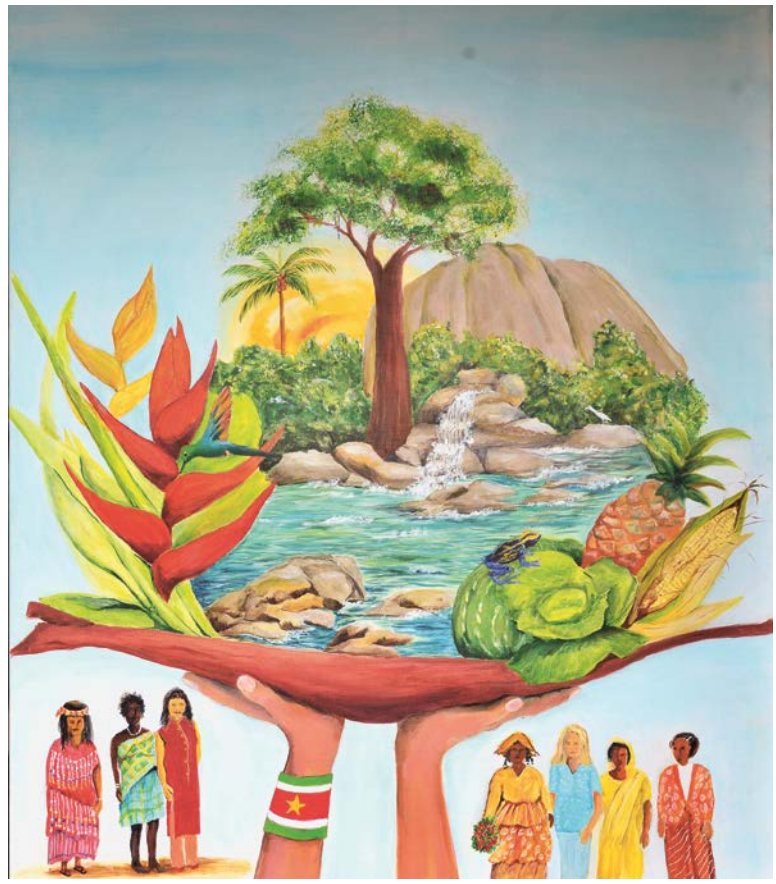
Sozialprojekt der Jugendseelsorge

Alle Jugendlichen ab der 1. Oberstufe sind herzlich eingeladen, Senegal (das Projektland des diesjährigen Fastenopferprojektes) in einem Workshop zu unterstützen. Unter dem Motto «Farben ins Leben bringen» werden wir Tücher färben (Batik). Diese kann man am Suppentag/Penneessen in den Pfarreien des Pastoralraumes zugunsten des Projektes erwerben.

Jahresrückblick 2017
Auf der Webseite der Jugendseelsorge Gäu (jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch) steht unser Jahresrückblick im pdf-Format für den Download bereit. Schauen Sie bitte vorbei und bringen Sie uns ins Gespräch. Danke.

Weltgebetstag

Freitag, 2. März 2018, 19.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der reformierten Kirche in Egerkingen



Jeweils am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag gefeiert. Dieser soll Menschen aus allen christlichen Kirchen zusammenführen. Jeweils eine Vorbereitungsgruppe eines Landes bereitet die Liturgie vor, die dann in der ganzen Welt gefeiert wird. Es gibt ein Internationales Weltgebetstagkomitee, in dem alle Länderkomitees vereint sind, auch die Schweiz. Das Weltkomitee ist eine weltweite, christliche und ökumenische Frauenorganisation: «World Day of Prayer International». Dieses Komitee wählt die Themen und die Länder aus, von denen die Liturgien jeweils stammen. So lernen wir jedes Jahr ein anderes Land kennen und sind durch die gemeinsame Liturgie im Gebet miteinander verbunden.
Frauen aus Surinam haben die diesjährige Liturgie erarbeitet, die weltweit am 2. März gefeiert wird. So dürfen wir uns im Gebet weltweit verbunden fühlen und nehmen am Leben besonders der Frauen und aller Menschen in Surinam teil. Surinam ist ein Land im tropischen Klima Südamerikas. Den meisten Menschen ist es unbekannt und sie würden es beim Hören des Namens wohl eher irgendwo in Afrika vermuten.
Alle Christinnen und Christen, Frauen und Männer aller Konfessionen im Gebiet vom Pastoralraum sind herzlich eingeladen, in die reformierte Kirche in Egerkingen zu kommen und mit uns diesen Gottesdienst zu feiern. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde. Im Namen der Vorbereitungsgruppe
Beatrice Emmenegger, Pastoralassistentin

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Steinbruchstrasse 6 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt. | Tel. 062 398 11 14

Gottesdienste

Sonntag, 18. Februar, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Lydia von Rohr.
Gedächtnis: Martha von Rohr; Franz von Rohr-Lussi.
Kollekte: Missionsverein der Schweizer Franziskaner.

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Anna Kissling-von Felten; Adeline Studer-von Allmen.

Donnerstag, 22. Februar, 16.30 Uhr
Schülergottesdienst

Samstag, 24. Februar, 17.30 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Dreissigster: Guido Fischer-Lack.
Erstes Jahresgedächtnis: Paul Wyss.
Jahrzeit: Heinrich und Nelda Robert-Dobler; Emma von Arx-Würgler; Paul und Rosemarie Remund-Sennhauser; Oskar Werder.
Gedächtnis: Urs Heimann-Winistörfer; Zita Kölliker-von Arx; Egon Wagner-Füeg; Georg von Arx-Roth.
Kollekte: Bethlehem Universität.

Mittwoch, 28. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Alois Fischer-Felber; Ottilia Studer-Fürst (Armenseelenverein).
Anschliessend Mittwochskaffee.

Donnerstag, 1. März, 16.30 Uhr
Schülergottesdienst

Freitag, 2. März
ab 09.00 Uhr, Hauskommunion
19.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
In der reformierten Paulus-Kirche in Egerkingen

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK

Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März, 10.00 Uhr
Krankensonntag
Eucharistiefeier

Voranzeige

Sonntag, 4. März
Krankensonntag
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
09.00 Uhr, Sunndigsfiir
Sonntag, 11. März
09.00 Uhr, Kommunionfeier
10.30 Uhr, Eucharistiefeier der Vietnamesen-Gemeinde

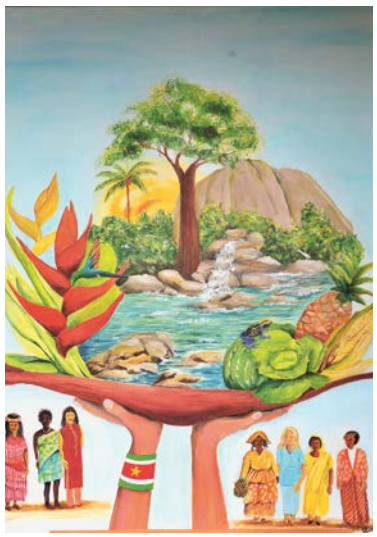
Mitteilungen

Eltern-Kind-Nachmittag
Samstag, 3. März, 14.00 Uhr
Im Pfarreiheim
Zu diesem Nachmittag sind die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion und ihre Eltern ganz herzlich eingeladen. Mit Spielen, Basteln, Lieder singen und Gemeinschaft pflegen ist dies ein intensiver, erlebnisreicher Nachmittag zur Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Das Neue

Apelle machen keine Hungrigen
satt und Empörung hält die
Kinder der Flucht nicht über
Wasser
Die Worte, sie kommen
als unzustellbar zurück
Wo aber der Blick in die Augen
Angst auflöst
wo der Süden mit dem Norden
das Morgen entwirft und
sich der Reiche von den Armen
lehren lässt
wo wir keine Rendite brauchen
weil da Freunde sind
wo wir nicht mehr nehmen
was uns nicht gehört
das Schicksal der Erde
als unser eigenes begreifen
und das Unrecht nicht länger

Weltgebetstag – Gottes Schöpfung ist sehr gut



Dies ist der Titel, den die Frauen aus Surinam für die Liturgie 2018 auswählten. Sie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die Verwalter/-innen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen. Der von ihnen gewählte Bibeltext, 1. Buch Mose / Genesis Kapitel 1, Verse 1–31, lässt uns Halt machen und uns über das von Gott geschaffene Wunder meditieren.
Sorge tragen zu unserem Planeten, zum Wasser von der Quelle bis zu den Meeren, ein Gut, das wir in unserem Land im Gegensatz zu vielen anderen Gegenden noch ausreichend haben, der Luft, ohne die nichts am Leben bleibt, den Pflanzen, die uns ernähren und beschützen, ganz besonders aber zu unseren Mitmenschen in nah und fern.
Surinam hat eine lange und abwechslungsreiche Geschichte, die bis auf 3000 vor Christus zurückgeht, als der Indiostamm der Arawak das Gebiet besiedelte.
Es folgten die Kariben und viele andere Stämme. Christoph Kolumbus entdeckte 1498 die Küste. Surinam wurde englische, dann niederländische Kolonie. Lange Zeit wurden für die Arbeit auf den Plantagen Sklaven und Sklavinnen aus Afrika ins Land gebracht, später Kontraktarbeiterinnen und -arbeiter aus verschiedenen niederländischen Kolonien in Asien.
1975 wurde Surinam unabhängig, ein Staat mit einer multikulturellen und multiethnischen Bevölkerung.
Die Landessprache von Surinam ist auch heute noch Niederländisch, daneben wird vor allem die Kreolsprache Sranan-Tongo gesprochen. Ein leitender Grundsatz der Weltgebetstagsbewegung bekräftigt: Die Wurzel des Gebets liegt im Hören auf Gott und auf den Nächsten. In der Liturgiefeier hören wir den multikulturellen und multiethnischen Menschen in Surinam zu. Sie nehmen uns mit in ihre Gemeinschaft und lassen uns ihre Freuden und Sorgen hören. Lassen wir uns auf das neue Abenteuer mit allen Sinnen ein und bitten «Gott, höre unser Gebet. Masra Gado, arki wi begi!»

Kollekten Januar 2018

01.01.	*Karmelitinnen Develier*	*Fr. 450.00*
06.01.	*Epiphaniekollekte*	*Fr. 126.70*
14.01.	*Solidaritätsfonds Mutter und Kind*	*Fr. 272.25*
20.01.	*Aufgaben des Bischofs*	*Fr. 79.80*
27.01.	*Caritas Solothurn*	*Fr. 282.85*
31.01.	*Opferlichterkasse*	*Fr. 308.40*
31.01.	*Antoniuskasse*	*Fr. 217.50*

Beerdigungen

13.01.	*Ottilia Studer-Fürst*	
	Kinderspitex Nordwestschweiz	*Fr. 1106.65*
18.01.	*Guido Fischer-Lack*	
	Pater Urs Fischer	*Fr. 1860.70*
19.01.	*Xaver Büttiker-Keller*	
	Krebsliga Schweiz	*Fr. 202.65*

Allen Spendern ein herzliches «Vergelt's Gott».

Pfarramt | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | Tel. 062 398 19 80

Gottesdienste

Samstag, 17. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut.
Jahrzeit: Klara Bläsi.

Mittwoch, 21. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen.
Jahrzeit: Heidi Luppi-Schürmann.

Dienstag, 27. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März, 19.00 Uhr
Ökum. Weltgebetstag
Der Gottesdienst zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen wird gemeinsam von einer ökumenischen Vorbereitungsgruppe aller fünf Pfarreien des Pastoralraumes vorbereitet. Er findet dieses Jahr in der reformierten Kirche Egerkingen statt. Nähere Infos finden Sie auf der Pastoralraumseite.

Samstag, 3. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Gottesdienst zum Krankensonntag mit Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung.
Kollekte: Für den Zweckverband Altersheimseelsorge Thal-Gäu.
Jahrzeiten: Alphons und Rosa Jäggi-Bloch, Bruno Teucher-Jäggi, Alphons Oegerli, Alfons und Marie Oegerli-Jäggi, Pfarrer Kasimir Jäggi, Alfons von Arx-Moll, Maria Mühle-Peter.

Kollekten

17. Februar
Für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

25. Februar
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
Normalerweise steht diese Kollekte an Epiphanie auf dem Plan. Wegen terminlichen Gründen wird heuer in unserer Pfarrei die Kollekte für die Inländische Mission Ende Februar aufgenommen. Seit über 150 Jahren engagiert sich das bischöfliche Hilfswerk für den Erhalt von Kirchen und Klöstern in der Schweiz, als lebendige Orte des Gebets und der Begegnung. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes. Herzlichen Dank!

Mitteilungen

28. Februar 2018, ab 14.00 Uhr
«Spielend beisammen sein»
im Raum zur Oase (Kirche)

Die Seniorenkommission der Bürgergemeinde Härkingen lädt Senioren/Seniorinnen und Kinder zu einem gemeinsamen Spielenachmittag ein.
Alleine oder als Grosseltern mit Enkeln: Alle sind herzlich willkommen! – auch wenn Sie in einer anderen Gemeinde wohnen. Wer will kann ein Lieblingsspiel (Brettspiel/Tischspiel) mitbringen. Vor Ort hat es auf jeden Fall eine grosse Auswahl an Spielen für alle Altersstufen. Ein feines Zvieri wird offeriert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Infos gibt es bei:
Adrian Wicki (076 428 78 05)
Im Namen der Seniorenkommission:
Nina von Arx und Adrian Wicki

Einladung zum Austauschabend

Der Pfarreirat lädt die Pfarreimitglieder von Jung bis Alt zu einem Austauschabend ein. Es geht an dem Abend nicht darum, Freiwillige zu finden, die sich in der Kirche engagieren, sondern es soll darum gehen, miteinander ins Gespräch zu kommen rund um Fragen wie: Was ist mir persönlich an der Kirche wichtig? Am Abend wird es verschiedene Gesprächsorte zu verschiedenen Themen geben. Wir wollen verschiedene Menschen zu unterschiedlichen Themen an einen Tisch bringen. Je mehr verschiedene Leute daran teilnehmen, desto spannender das Ergebnis. Herzlich willkommen!

Konzert Cantus Vocal-Ensemble Kerns

Am **Sonntag, den 25. Februar, um 17.00 Uhr,** *konzertiert das Cantus Vocal-Ensemble Kerns OW, unter der Leitung von Elfriede von Rotz-Schwager in der Pfarrkirche Härkingen. Unter dem Titel «Klang-Variationen» singt der Chor a cappella, Gospels, African Songs, Liebeslieder und Hits. Der Eintritt ist frei. Türkollekte.*

Fulenbach

Pfarramt | Adrian Wicki | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | Tel. 062 926 11 47 | Tel. 076 428 78 05 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr | Tel. 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Madeleine Bitterli | Tel. 062 926 10 35 | Stellvertretung Barbara Ackermann Tel. 062 926 43 22

Gottesdienste

Sonntag, 18. Februar, 10.30 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.
Jahrzeit: Pater Georg Brunner, Paula Brunner, Ruth Ferrara-von Arx, Eveline Jäggi, Otto und Alma Haller-Kamber, Anna Katharina Haller.

Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr
2. Fastensonntag
Ökumenischer Gottesdienst
Kollekte: Fastenopfer.
Anschliessend Suppenzmittag im Pfarrsaal.

Mittwoch, 28. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 2. März, 19.00 Uhr
Ökum. Weltgebetstag
In der ref. Kirche Egerkingen

Samstag, 3. März, 17.30 Uhr
3. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen.
Jahrzeit: Karl Ehrenbolger-Jäggi, Bernhard Jäggi, Angelo und Edda Baratti-Marchetti und Tochter Maurizia Baratti.

Kollekten

18. Februar
Für das Kollegium St-Charles, Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

25. Februar
Fastenopferprojekt 2018
Die katholischen Pfarreien des Pastoralraumes Gäu unterstützen in diesem Jahr gemeinsam das Landesprogramm Senegal der ökumenischen Fastenopferkampagne zum Thema «Sich als Dorfgemeinschaft selber helfen». Nähere Infos zum Projekt gibt es auf der Pastoralraumseite.

3. März
Ärzte ohne Grenzen
Wo immer Menschen von Krisen betroffen sind, seien es Naturkatastrophen oder Kriege, versuchen die Ärzte ohne Grenzen lebensnotwendige medizinische Grundversorgung zu ermöglichen.
Ihre Unterstützung rettet Leben, lindert Leiden und schenkt den Menschen Trost und neue Hoffnung.

Mitteilung

Taufe
Am 25. Februar 2018 wird Andrin Aebi, Sohn von Matthias und Simone Aebi, Allmendstrasse 3, durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christen und Christinnen aufgenommen. Der Familie wünschen wir alles Gute auf dem gemeinsamen Lebens- und Glaubensweg.

Lottonachmittag
Dienstag, 27. Februar, 14.00 Uhr
Die Frauengemeinschaft Fulenbach lädt zum jährlichen Lottonachmittag in den Pfarrsaal der katholischen Kirche ein. Spannung und schöne Preise sind garantiert. Der Vorstand freut sich nach dem Spiel auf ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Gebäck.
Frauengemeinschaft Fulenbach

Weltgebetstag
Freitag, 2. März, 19.00 Uhr
Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen findet für alle Gemeinden aus dem Pastoralraum Gäu um 19.00 Uhr in der ref. Kirche in Egerkingen statt. Nähere Informationen finden Sie auf der Pastoralraumseite.
Die Frauen aus Fulenbach treffen sich um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz der kath. Kirche in Fulenbach. Ein Fahrdienst ist durch die Frauengemeinschaft organisiert. Herzlich willkommen!

Suppentag

Jedes Jahr in der Fastenzeit lädt die Pfarrei Fulenbach zu einem Suppenzmittag in den Pfarrsaal ein. Verschiedene Leute aus der Pfarrei bringen eine feine Suppe von zu Hause mit. Dadurch entsteht im Nu ein abwechslungsreiches und leckeres Suppenbuffet. Der Erlös geht wie immer zugunsten des Fastenopferprojektes 2018. Herzlich willkommen!

GV Frauengemeinschaft Fulenbach

Am 24. Januar lud die Frauengemeinschaft Fulenbach zu ihrer 86. Generalversammlung in den Pfarrsaal der katholischen Kirche ein.
Um die 120 Frauen füllten den Pfarreisaal an diesem 24. Januar bis auf die letzten Plätze. Vor dem geschäftlichen Teil wurden die Anwesenden Frauen mit einem feinen Imbiss von der Metzgerei Bleicher aus Härkingen verköstigt.

Nach der kulinarischen Stärkung eröffnete die Präsidentin Rosmarie Ehrenbolger den geschäftlichen Teil der GV. Bemerkenswert ist, dass die Frauengemeinschaft bei einem Austritt gleich acht neue Mitglieder in den Verein aufnehmen darf und damit auf insgesamt 208 Mitglieder angewachsen ist. Bemerkenswert ist auch das reichhaltige Jahresprogramm, das an diesem Abend präsentiert wurde. Jeden Monat stehen zwei Veranstaltungen auf dem Programm. Nach der GV gab es zum Dessert auf dem Teller auch noch ein musikalisches Dessert serviert von den Fulenbacherspatzen, die den Abend mit einem bunten Konzert ihres Flötenensembles abrundeten.
Ich möchte mich als Pfarreileiter von Fulenbach für die Einladung zur GV und für den spannenden Einblick in einen sehr lebendigen und engagierten Verein bedanken.
Adrian Wicki

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. Februar, 17.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Dreissigster: Moritz Heim-Thein.
Dreissigster: Willi Melliger.
Jahrzeit: Roland Oeggerli-Müller, Sophia und Theodor Flück-Uebelhard.

Sonntag, 18. Februar, 09.30 Uhr
1. Fastensonntag
09.30 Uhr, Taufe von Jael Erni in der St.-Stephans-Kapelle
11.30 Uhr, Taufe von Raphael Simon Studer in der Kirche

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 22. Februar, 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 24. Februar, 17.00 Uhr
Voreucharistischer Gottesdienst «Sunntigsfiir» für die 1.- bis 3.-Klässler

Sonntag, 25. Februar
2. Fastensonntag
09.00 Uhr, Eucharistiefeier mit anschliessendem «Chilekafi»
Kollekte: Die Dargebotene Hand.

10.30 Uhr, Auswärtige Taufe in der St.-Stephans-Kapelle
12.00 Uhr, Auswärtige Taufe in der St.-Stephans-Kapelle

Mittwoch, 28. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 1. März
09.00 Uhr, Schülergottesdienst der 4.-Klässler
15.15 Uhr, Schülergottesdienst der 5.- und 6.-Klässler
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Werner und Rösli Flück-Pfluger, Ivo und Wally von Arx-Burkhardt.

Freitag, 2. März
Hauskommunion
19.00 Uhr, Weltgebetstag-Gottesdienst in der reformierten Kirche in Egerkingen

Voranzeige

Sonntag, 4. März, 09.00 Uhr
3. Fastensonntag/Tag der Kranken
Kommunionfeier
Es singt der Kirchenchor.

Mitteilungen

Sunntigsfiir

Samstag, 24. Februar 2018, 17.00 Uhr, in der Kirche
Gemeinsam feiern wir unter dem Thema «Fastenzeit». Wir freuen uns auf dich.
Das Sunntigsfiir-Team

Gemeinsam am Tisch

Am Sonntag, 25. Februar sind Sie nach dem 9.00-Uhr-Gottesdienst wiederum zum Chilekafi in den Panoramasaal eingeladen.

Gemeinsam am Tisch sitzen, Kaffee trinken, feinen Zopf essen und miteinander ins Gespräch kommen und die Geselligkeit pflegen. Auf viele Gäste freut sich der Pfarreirat.

Kirchenratssitzung

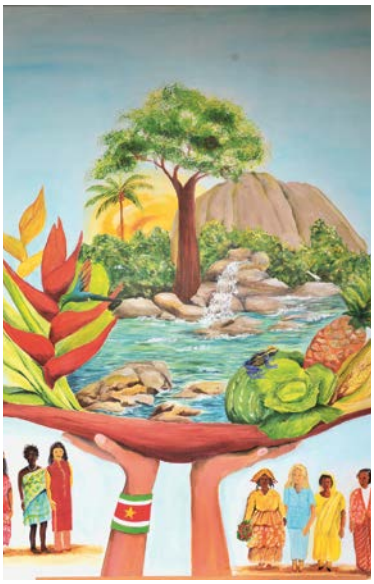
Die nächste Kirchenratssitzung findet am Dienstag, 27. Februar 2018 um 20 Uhr im Sitzungszimmer vom Pfarrhaus statt.

Sakrament der Taufe

Am Sonntag, 18. Februar, dürfen wir Jael Erni, Tochter von Thomas und Katja Erni-von Arx, Fulenbacherstrasse 95 und Raphael Simon Studer, Sohn von Christian und Sabina Studer-Fischer, Banackerweg 44, feierlich in die christliche Gemeinschaft aufnehmen.

Wir wünschen Jael und Raphael Simon, den Eltern, Geschwistern und Verwandten auf ihrem gemeinsamen Lebensweg Gesundheit, viele frohe Stunden und Gottes reichen Segen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen



Freitag, 2. März 2018, 19.00 Uhr in der reformierten Kirche in Egerkingen
Anschliessend gemütliches Beisammensein.
Eine Frauengruppe aus Surinam hat die Liturgie 2018 erarbeitet, die am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert wird. Sie steht unter dem Thema: «**Gottes Schöpfung ist sehr gut**»

Fahrdienst: Wer nach Egerkingen mitfahren möchte, trifft sich um 18.40 Uhr bei der Kirche. Wer zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bei Patricia Murpf, Tel.: 062 216 31 76.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele interessierte Frauen und natürlich sind auch Männer herzlich willkommen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde
4623 Neuendorf

Wir suchen per 1. Mai 2018 für die Kirche Maria Heimsuchung in Neuendorf eine/-n motivierte/-n

Raumpfleger/-in (ca. 160 Std. pro Jahr)

Aufgabenbereich
- wöchentliche Reinigung der Kirche

Anforderung
- selbständige und gewissenhafte Arbeitsweise

Wir bieten
- flexible Arbeitszeiten
- Anstellung gemäss DGO der röm.-kath. Kirchgemeinde Neuendorf

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:
Kirchgemeinde Neuendorf, Ursula Lötscher- von Arx, Rainbüntenweg 24, 4623 Neuendorf

Auskunft erteilt:
Ursula Lötscher-von Arx, Kirchgemeindepräsidentin, 062 216 55 66, neuendorf24@bluewin.ch

Oberbuchsiten

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | Tel. 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Sonntag, 18. Februar, 1. Fastensonntag
10.30 Uhr, Kommunionfeier
Kollekte: Regionale Caritasstellen.

Donnerstag, 22. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 23. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Samstag, 24. Februar, 10.00 Uhr
Chli-Chinder-Fiir in Egerkingen

Sonntag, 25. Februar, 2. Fastensonntag
10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Musikalische Gestaltung durch unseren Kirchenchor.
Kollekte: Paramenten.

Donnerstag, 1. März, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März, Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März, 3. Fastensonntag
10.30 Uhr, Familiengottesdienst unter Mitwirkung der 4. Klasse
Kollekte: Fastenopferprojekt Pastoralraum.
Anschliessend Penne-Essen im Gemeindesaal.

Mitteilungen

Jahrzeiten
Freitag, 2. März, 19.00 Uhr
Josef Laireiter-Vogt; Karl Josef und Cécile Grimm-Studer.
Sonntag, 4. März, 10.30 Uhr
Hermann und Mina Stieger-Fey; Bertha Fey-Widmer; Norwin Baumgartner.

Kirchenrat
Der Kirchenrat trifft sich am **Dienstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr** zur Sitzung im Pfarreiheim.

Frauengemeinschaft
Am **Mittwoch, 21. Februar findet ab 14.00 Uhr** das beliebte Frauenchränzli im Pfarreiheim statt.

Chli-Chinder-Fiir in Egerkingen
Am **Samstag, 24. Februar findet um 10 Uhr** die Chli-Chinder-Fiir in Egerkingen statt. Herzliche Einladung.

Weltgebetstag
In der Reformierten Kirche Egerkingen findet am **Freitag, 2. März um 19 Uhr** der Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Details entnehmen Sie aus der Pastoralraumseite.

Krankensalbung
Krank oder unheilbar krank sein gehört zu den Grenzerfahrungen menschlichen Lebens. Das eigene Leben wird plötzlich infrage gestellt. Menschen haben das eigene Leben plötzlich nicht mehr in der Hand. Sie fühlen sich machtlos und isoliert. Dann ist es wichtig, dass Menschen spüren, dass sie nicht allein sind. Beim Sakrament der Krankensalbung handelt es sich nicht (nur) um ein Sterbesakrament: Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wird im sorgenden und mitfühlenden Glauben betont, dass das Heil Gottes in der Krankheit wirksam und der/die Kranke von der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet begleitet wird.
Zur Krankensalbung sind am **Sonntag, 25. Februar, um 10.30 Uhr** alle herzlich eingeladen. Die Feier wird durch den Kirchenchor Oberbuchsiten musikalisch umrahmt.

Erstkommunion
Die Erstkommunionkinder und ihre Eltern treffen sich am **Samstag, 3. März, um 9 Uhr** zum gemeinsamen Zmorge im Pfarreiheim.

Penneessen
Im Anschluss an den Familiengottesdienst vom **Sonntag, 4. März 2018, 10.30 Uhr** lädt der Pfarreirat herzlich zum traditionellen Penneessen in den Gemeindesaal ein. Herzlichen Dank an unseren engagierten Pfarreirat und der Köchin Teresa Janone für die Organisation! Wir freuen uns heute schon auf die feinen Penne.

Zum Gedenken
Am 24. Januar 2018 starb im Alter von 90 Jahren Otto Klaus. Er wohnte an der Poststrasse 320. Wir entbieten der Trauerfamilie unser Mitgefühl und wünschen für die Zukunft alles Gute, Mut und Zuversicht.

Opferspenden Oktober bis Dezember

8. Oktober	*Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel*	*Fr.*	*41.50*
15. Oktober	*Blumenschmuck*	*Fr.*	*35.55*
29. Oktober	*Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio*	*Fr.*	*128.80*
1. November	*Paramenten*	*Fr.*	*294.30*
5. November	*Kirchenbauhilfe*	*Fr.*	*150.00*
11. November	*Stiftung Theodora*	*Fr.*	*41.75*
19. November	*Diöz. Kirchenopfer Gesamtschweizerische Verpflichtungen*	*Fr.*	*49.30*
25. November	*Kinderspitex*	*Fr.*	*139.45*
3. Dezember	*Universität Freiburg*	*Fr.*	*121.30*
10. Dezember	*Sunnepark Egerkingen*	*Fr.*	*166.90*
16. Dezember	*Kapuzinerkloster Olten*	*Fr.*	*94.50*
24./25. Dezember	*Kollekte für das Kinderspital Bethlehem*	*Fr.*	*1071.10*

Herzlichen Dank für die Opferspenden!

Wintersporttag der Minischar

Der erste Event der Minischar Oberbuchsiten im neuen Jahr fand am Samstag, 27. Januar 2018 statt. Nachmittags um 13.08 fuhren die Minis und die Leiter-Crew von Oberbuchsiten nach Olten. In Olten angelangt marschierten alle zur Sporthalle Kleinholz. Dort verbrachten alle ein paar gemütliche Stunden auf der Kunsteisbahn. Die 14 Minis tobten sich beim Hockey spielen oder beim Üben neuer Pirouetten aus und genossen den Nachmittag. Die Zeit verflog viel zu schnell. Müde und zufrieden kamen alle Minis gegen Abend gesund wieder an.

Das Leiter-Team freut sich bereits auf den nächsten Anlass.

Oensingen

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | Tel. 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30 – 16.00 Uhr | DO 10.00 – 11.30 Uhr | FR 9.00 – 11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00 – 11.00 Uhr | DO 17.00 – 19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | Tel. 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | Tel. 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

1. Fastensonntag
Samstag 17. Februar, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst/Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 18. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Opfer für das solothurnische Studentenpatronat.

Montag, 19. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Dienstag, 20. Februar, 14.30 Uhr
Seniorennachmittag im Pfarreiheim

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Albert von Arx-Beck.

2. Fastensonntag
Samstag, 24. Februar
Der Vorabendgottesdienst fällt aus.

Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Opfer für Green Cross.

Montag, 26. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 28. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Claudine Jordi und Josef Jordi-Sesseli.

Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier GV Kirchenchor

Freitag, 2. März, Herz-Jesu-Freitag,
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
19.30 Uhr, Weltgebetstag in der reformierten Kirche

VORSCHAU

3. Fastensonntag
Samstag, 3. März, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März, 10.30 Uhr
Wortgottesdienst/Familiengottesdienst

Mitteilungen

Unsere Kollekten
17./18. Februar 2018, Opfer für das solothurnische Studentenpatronat.
Das solothurnische Studentenpatronat ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten. Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies ist aber oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren.

25. Februar 2018, Opfer für Green Cross
Die Stiftung Green Cross Schweiz wurde im Jahr 1994 gegründet. Schnelle und direkt wirksame Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort prägt die Tätigkeit der Stiftung. Die Massnahmen sind pragmatisch angelegt, wissenschaftlich fundiert und beziehen alle Beteiligten in die Lösung mit ein. Ein Team von 17 Voll- und Teilzeitangestellten ist für Green Cross Schweiz aktiv.
Die Projekte von Green Cross Schweiz werden vom Stiftungsrat auf ihre Sach- und Kostenziele hin geprüft. Dabei wird viel Wert gelegt auf Aufklärung, Vermittlung und wissenschaftliche Argumentation zur Lösungsfindung. Mit dem Ziel, auf globaler Ebene ökologische Risiken wie die Chemiewaffenvernichtung und Katastrophen wie Tschernobyl verhindern zu können, arbeitet die Organisation eng mit der parlamentarischen Gruppe zusammen.

Seniorennachmittag vom 20. Februar
Am Dienstag, 20. Februar treffen wir uns um 14.30 Uhr zum nächsten Seniorennachmittag im Pfarreiheim. Bei kleinen Vorlesungen, gemeinsamem Gesang und Lottospiel wollen wir einige gemütliche Stunden zusammen verbringen. Der Nachmittag wird mit einem Zvieri abgeschlossen. Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich dazu eingeladen.

Todesfälle im Januar 2018

Folgende Pfarreiangehörige wurde von Gott in die Ewigkeit abgerufen:
Am 30. Januar **Frau Dora Bossi-Studer** *im Alter von 89 Jahren.*
Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe, und die Angehörigen tröste er in ihrem Leid und Abschiedsschmerz.

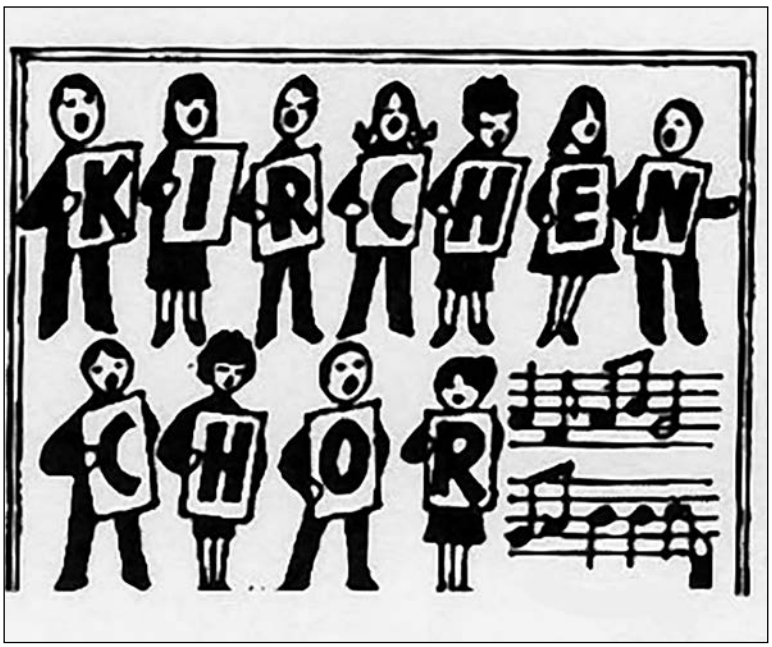
Einladung zum Lottomatch

Frauengemeinschaft Oensingen
Am Donnerstag, 22. Februar 2018 um 19.00 Uhr findet im Pfarreiheim ein gemütlicher Lottoabend statt.
Viele schöne Preise erwarten euch!

Wir spielen 14 Runden
Kosten: Fr. 25.– pro Person/ganzer Abend

Wir freuen uns auf viele Lotto-Begeisterte und einen schönen Abend in geselliger Runde. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!
Der Vorstand

Generalversammlung des Kirchenchors



Am Donnerstag, 1. März findet die GV unseres Kirchenchors statt. Traditionsgemäss feiern wir um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche einen gemeinsamen Gottesdienst, zu dem auch alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen sind.

Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr
Der Chor kam zu 38 Proben und 12 Aufführungen zusammen; die Choral-Schola der Männer war dabei noch zweimal mehr im Einsatz sowie beim speziellen lateinischen Gottesdienst im Rahmen des SRF-Projekts «Leben wie vor 500 Jahren – im Schatten der Burg». Dies mit dem entsprechenden Mehraufwand an Proben. – Herzlichen Dank unseren Männern (sowie auch den Gastsängern) für diese Sondereinsätze, ebenso dem Chorleiter Ruedi Schumacher.
Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren sicher die speziellen Gottesdienste von Pfingsten und Heilig Abend, bei welchem auch wieder einige Gastsänger/-innen mitgeholfen haben.
Zu den kirchlichen Chorpflichten kamen der traditionelle Stadttheaterbesuch, die Vereinsreise, der Einsatz beim Pfarreifest und am Zibelimäret. Vom Reinerlös des Zibelimäret konnten wir wiederum verschiedenen gemeinnützigen Institutionen einen Beitrag zukommen lassen.

Ausblick
Am Pfingstfest (20. Mai) steht die «Missa Joh. De Deo» von Jos. Haydn auf dem Programm, dieses Jahr wieder begleitet von einem adhoc-Orchester und einer Solo-Sopranistin. Dazu sind wir wieder auf die Mithilfe von weiteren Sängerinnen und Sängern angewiesen! Ebenso wird der Chor wieder aktiv am Pfarreifest mitwirken.

Dank
Ich möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden ganz herzlich danken, die für das gute Gelingen unserer Chorarbeit verantwortlich sind. Ein spezielles Dankeschön auch unseren treuen Gastsängerinnen und Gastsängern, die uns bei besonderen Gelegenheiten (speziell an Weihnachten und Pfingsten) unterstützen. – Ein grosses Dankeschön gebührt auch der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung, unserem Chorleiter Ruedi Schumacher und den Organisten, speziell unserer Hauptorganistin Ludmila Hunziker.
Auch in diesem Jahr wollen wir verschiedene Gottesdienste mitgestalten. Dazu benötigen wir aber dringend weitere Sängerinnen und vor allem Sänger! Kommen Sie doch einfach mal «schnuppern». Unsere Proben finden in der Regel am Freitagabend ab 20.10 Uhr im Pfarreiheim oder auf der Empore der Pfarrkirche statt.

Ursula Meise, Präsidentin Kath. Kirchenchor

Weltgebetstag vom 2. März «Gottes Schöpfung ist sehr gut»

Am Herz-Jesu-Freitag, 2. März, findet um 19.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Paulus-Kirche die ökumenische Feier des Weltgebetstages 2018 statt. – Beachten Sie bitte, dass der Herz-Jesu-Gottesdienst deshalb auf den Vormittag um 9 Uhr verlegt wird. Jeden ersten Freitag im März wird in der ganzen Welt der Weltgebetstag (WGT) nach derselben Liturgie gefeiert.

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»
Dieses Thema steht über dem diesjährigen ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst, den Frauen aus Surinam verfasst haben. Die Surinamerinnen und Surinamer erzählen über ihr wunderschönes Land im Nordosten von Südamerika. Mit der Schöpfungsgeschichte aus dem 1. Buch Mose (Genesis Kap. 1, Verse 1–31) hören wir, wie gut Gott die Welt erschaffen hat. Es stellt sich dabei die Frage, was wir Menschen mit diesem Schatz machen, der uns zur sorgfältigen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.
In der Liturgie kommt zum Ausdruck, wie die Menschen in Surinam heute leben und wie sie bestrebt sind, den Menschen und der Schöpfung gerecht zu werden. Es ist eine Liturgie, die uns betroffen macht und die uns viel Stoff bietet, um über unsere eigene Lebenshaltung nachzudenken.
Ziel des Weltgebetstages ist es, im Gebet Verbundenheit mit der ganzen Welt auszudrücken und mit einer grosszügigen Kollekte Projekte zu unterstützen, die Frauen und Kindern rund um den Erdball zu besserer Bildung und damit zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit verhelfen. Dies entspricht dem Leitsatz der Internationalen Weltgebetstags-Bewegung: «Informiert beten – betend handeln».
Die Feier in Oensingen wurde auch dieses Jahr von verschiedenen Frauen der reformierten und katholischen Pfarreien vorbereitet. Wir laden alle Frauen und Männer herzlich dazu ein. Im Anschluss daran besteht dann im reformierten Kirchgemeindehaus bei Kaffee, Tee und Gebäck Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und zu gemeinsamen Gesprächen.
Die Vorbereitungsgruppe

Opferrapport vom Januar 2018

Verein Friedensdorf Broc	*CHF*	*345.75*
Inländische Mission	*CHF*	*224.50*
Bischöfliche Verwaltung	*CHF*	*200.85*
Bischöfliche Verwaltung	*CHF*	*101.00*
Caritas Solothurn	*CHF*	*405.65*
Antoniushaus	*CHF*	*75.80*
Abdankung	*CHF*	*706.45*

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84 | Fax 062 393 07 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. Februar, 19.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Adolf und Theresia Rudolf von Rohr-Ackermann, Franz Wyss, Thomas Bürgi-Kissling, Anna Bürgi.

Sonntag, 18. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.

Montag, 19. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 20. Februar, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 24. Februar, 19.00 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Rosmarie Spiegel-Schupp, Pius Berger-Ackermann, Ernst und Ella Studer-Schürmann, Erhard und Paula Joachim-Flury.
Kollekte: Die Dargebotene Hand. Tel. 143.

Sonntag, 25. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Beteiligung der Raindrops

Montag, 26. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 02. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 2018
Kollekte: für die Projekte in Surinam des Weltgebetstages.

Voranzeige

Samstag, 03. März, 19.00 Uhr
3. Fastensonntag
Voreucharistischer Gottesdienst für alle 1.- und 2.-Klässler im Pfarreiheim
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 04. März, 09.00 Uhr
Krankensonntag
Eucharistiefeier mit Krankensegnung
Kollekte: Steyler Missionare, Steinhausen.

Mitteilungen

Töpferabend

Am Dienstag, 20. Februar findet der Töpferabend für die Eltern der Erstkommunionkinder statt. Die Eltern fahren nach Oberbuchsiten und werden für ihr Kind ein schönes Tonkreuz töpfern. Wir wünschen den Teilnehmenden einen schönen kreativen Abend. Die Einladungen wurden bereits versandt.

Kollekte vom 24. und 25. Februar – Die dargebotene Hand

Die Dargebotene Hand hilft, wenn das Leben schwierig wird.

Tel. Nr. 143 ist 365 Tage, 24 Stunden erreichbar.

Unser Angebot
Am Telefon, per Mail oder Einzelchat können Sie sich Ihre Sorgen von der Seele reden oder schreiben. Rund um die Uhr und anonym. Auch wenn niemand erreichbar ist und andere Anlaufstellen geschlossen sind.

Tel 143 bietet Hilfe zur Selbsthilfe: Die Beratenden helfen, Schwierigkeiten einzuordnen und den Überblick über die eigene Situation zurückzugewinnen. Sie entwickeln gemeinsam mit den Anrufenden mögliche nächste Schritte. Bei Bedarf werden professionelle Fachstellen empfohlen.

« Wer hört mir zu? »

Ausgebildet – engagiert – freiwillig
Tel 143 arbeitet mit Personen, die während rund neun Monaten in Gesprächsführung sowie zu fachspezifischen Themen ausgebildet werden. Die Freiwillig Mitarbeitenden werden nach der Ausbildung von einem Fachteam begleitet. Sie nehmen an den regelmässig stattfindenden, internen Weiterbildungen teil.

Mein Segen für dich

Steine im Weg – und einen Fuss,
der leicht darüber geht ...
Nebel am Boden – und zwei
Augen, die den Durchblick
finden ...
Tränen auf den Wangen – und
Hände, die sie trocknen ...
Fragen nach der Zukunft – und
gute Freunde, die mit die Antwort
suchen ...
Fragen nach dem Wohin – und
Spuren, die weiterführen ...
Suche nach Geborgenheit – und
ein guter Mensch, der zu dir hält.
Das ist mein Segen, mein Wunsch
für dich, dir mitgegeben auf den
Weg, der vor dir liegt.
Es sei der Segen auch vom dem,
der unbemerkt dir deinen Rücken
stärkt: der stille, unaufdringliche
Quell des Lebens, von uns
Menschen Gott genannt, von Jesus
Christus Vater im Himmel, uns
nahe als guter Lebensgeist.
Amen

Herbert Jung

Raindrops

Die Raindrops werden den Gottesdienst vom Sonntag, 25. Februar musikalisch umrahmen. Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf lebendige Lieder.

Hinweis

Am Freitag, 2. März findet der alljährliche Weltgebetstag der Frauen statt und die Liturgie stammt in diesem Jahr von Frauen aus Surinam (Südamerika).

Fastenopfer – Projekt Indien

Die zentralindischen Bundesstaaten Chhattisgarh und Orissa zeichnen sich durch einen hohen Anteil von Dalit und Adivasi an der Gesamtbevölkerung aus. Dalits sind sogenannte Kastenlose, Adivasi sind Indigene. In Chhattisgarh machen die beiden Gruppen zusammen 45 Prozent, in Orissa 42 Prozent der Bevölkerung aus. In den ländlichen Regionen der beiden Bundesstaaten herrscht bis heute das typische Muster des indischen Herrschaftssystems vor. Den Grossgrundbesitzern – Angehörigen der höheren Kasten – gehört der Hauptanteil des Agrarlandes, während Dalits und Adivasi die Mehrheit der landlosen Arbeiterinnen und Arbeiter stellen. Niedrige Löhne, Landlosigkeit und ein ausbeuterisches, von den Grossgrundbesitzern dominiertes Kreditsystem haben die Landarbeitenden seit Generationen in Schuldknechtschaft gehalten, obwohl diese moderne Form der Sklaverei in der indischen Verfassung verboten ist.

Die Organisation TREND (Training and Education for Development) wurde 1985 gegründet und hat sich der Befreiung aus der Schuldknechtschaft verschrieben. Erreicht wird die Entschuldung in 240 Projektdörfern mittels eines spezifischen Ansatzes. Dieser beginnt damit, dass die Adivasi und Dalit Dorforganisationen gründen und gemeinsame Sparkassen aufbauen, um in Notsituationen interne Kredite vergeben zu können. Dadurch vermeiden sie es, externe Kredite zu Wucherzinsen aufzunehmen und sind weniger abhängig von Landbesitzern und Geldverleihern. So gelingt es den Mitgliedern der Dorforganisationen, sich aus eigener Kraft aus der Schuldknechtschaft zu befreien. Mit der Zeit setzen sich die Dorforganisationen auch für den Zugang zu Land und zu staatlichen Leistungen ein und ihre Mitglieder engagieren sich in der lokalen Politik zur Verteidigung ihrer Rechte. Zudem gibt die Rückbesinnung auf die spirituell-religiösen Traditionen und kulturelle Identität den Adivasi und Dalits einerseits die Kraft und das Selbstbewusstsein, die vielfältigen Angriffe und Diskriminierungen zu überwinden. Andererseits ist sie die Grundlage für die Bewusstwerdung über die Bedeutung des eigenen Landes und der damit verbundenen Nahrungssouveränität. Weiter werden grosse kulturelle Festivals, sogenannte Mahatihar, organisiert, zu denen auch die lokale Presse und die lokalen Behördenvertreter/-innen eingeladen werden.

Dekanats-GV

Die Seelsorgenden trafen sich zur alljährlichen Dekanats-GV und begannen mit einer besinnlichen Einstimmung in der Kirche in Kestenholz.
In gewohnter Weise wurden die zu behandelnden Themen besprochen. Neben dem Jahresbericht 2017, dem Kassabericht, den Berichten aus den Zusammenkünften der Dekane wurden weitere Berichte aus den verschiedenen Gremien zur Kenntnis genommen: Synode Kanton Solothurn/Diözesane liturgische Kommission/ Priesterrat und Rat der Diakone und Laientheologen/Bezirks-Cäcilienverband/ Kirchenblatt/Studentenpatronat/Diözesane Fortbildung/Vorstand Pastoralkonferenz. Ein weiterer Diskussionspunkt nahm die bevorstehende Auflösung des Dekanates Buchsgau ein. Durch die neue Gliederung des Bistums Basel in Pastoralräume werden ab dem 1. August 2018 die Gliederungsebenen heissen: Bistum / Bistumsregion – Pastoralraum – Pfarrei. Da die Pfarreien Wolfwil/ Niederbuchsiten/Kestenholz/Oensingen noch keine Schritte in Richtung Pastoralraum eingeleitet haben, werden diese Pfarreien direkt dem regionalen Bischofsvikariat unterstellt. Eine letzte Dekanats-GV wird im Juni 2018 stattfinden, wo das Dekanat offiziell aufgelöst wird. Nach der GV verbrachten die Seelsorgenden einen gemütlichen Abend bei einem feinen Nachtessen.
Theresia Gehle

Gebete zur Fastenzeit

Nun ist es wieder Zeit
Nun ist es wieder Zeit
zu beten und zu fasten,
ich mache mich bereit,
die Seele zu entlasten.
Bei dir Gott finde ich,
was mich lebendig macht,
durch Fasten nehme ich
auf meine Seele acht.
Mein Gott, du schenkst mir Mut,
und gibst mir neue Kraft,
Verzichten tut mir gut,
weil es neue Kräfte schafft.
Amen

Lass mich verzichten
Lass mich verzichten,
wo es nur geht,
damit mein Denken
neu entsteht.
Lehr mich, dass du
der Kraftquell bist,
lehr mich, weil das
so wichtig ist.
Sind Bauch und Kopf
und Herz vereint,
dann weiss ich, was
Auferstehung meint.
Amen.

Verfasser unbekannt

Raindrops

Raindrops

«Die Raindrops begleiten wie jedes Jahr im Winter einen Gottesdienst. Seit über 20 Jahren ist der Chor in der Gemeinde aktiv und freut sich über viele Zuhörer.»

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | Tel. 062 926 12 43
Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristanin | Agatha Büttler | Buchenrain 5 | Tel. 062 926 25 12

Gottesdienste

Sonntag, 18. Februar, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopfer.
Der Kirchenchor singt die Messe brève von Léo Delibes.
Hl. Messe für Therese Rauber-Gerber.

Dienstag, 20. Februar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar, 09.00 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Projekt ora.
Verabschiedung der Ministranten, Stella Nützi, Nina Maag, Nina Artho, Valeria Fürst.

Dienstag, 27. Februar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Anschliessend Kaffeetreff.

Mittwoch, 28. Februar
13.30 Uhr, Versöhnungsweg
17.00 Uhr, Versöhnungsgottesdienst

Freitag, 2. März, 09.00 Uhr
Weltgebetstag

Samstag, 3. März, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopfer.
Jahrzeit: Rudolf Fürst-Egger, Albin Nützi-Meier, Ernst und Irene Nützi-Niggli, Frieda Rauber-Niggli, Otto und Mathilde Kissling-Rohrer. Adelheid Kissling-Kissling, Luisa Mäder, Thomas Ackermann-Kissling.

Sonntag, 4. März, 10.00 Uhr
3. Fastensonntag/Krankensonntag/ Suppentag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopfer.

Ab 11.00 Uhr serviert die KAB-F eine feine Suppe zugunsten des Fastenopfers in der Pfarrschür. Herzlich willkommen!

Mitteilungen

Nachmittagsspaziergänge im Februar
Dienstag, 20. Februar, um 14 Uhr vor der Gemeindeverwaltung
Wir spazieren nochmals in der näheren Umgebung (nur bei trockener Witterung) und freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen an der frischen Winterluft!

Weltgebetstag
Freitag, 2. März, um 09.00 Uhr in der Kath. Kirche
Anschliessend serviert Ihnen die Vorbereitungsgruppe der FMG und KAB in der Pfarrschür Kaffee und Brötli.
Der FMG-Vorstand

Tag der Kranken

Jesus hat immer wieder kranke und leidende Menschen in den Mittelpunkt seines Wirkens gestellt und sie Heil und Erlösung an Leib und Seele erfahren lassen. So wollen wir uns in diesem Gottesdienst ganz besonders mit den Kranken und Leidenden unserer Pfarrei und mit allen anderen verbinden und in unser Gebet einschliessen. Kranke und Leidende sollen immer wieder neu die kraft- und hoffnungsvolle Zusage erhalten: Jesus Christus, der Heiland der Welt, ist dir nahe und möchte dein Dunkel erhellen mit seiner liebenden und heilenden Gegenwart! Aber auch wir alle, die wir auf den ersten Blick gesund sind, brauchen immer wieder neu die heilende Nähe Jesu Christi, die uns erst «heil» im ganzheitlichen Sinne werden lässt.
So dürfen wir uns an diesem Tag, jeder Einzelne von uns, salben lassen, damit wir heil werden oder bleiben an Leib und Seele.

Krankensalbung
Sie wünschen sich in schwerer Krankheit, vor einer Operation, in seelischer Not das Sakrament der Krankensalbung? Sie kennen einen Menschen, dem dieses Sakrament neue Kraft und Hoffnung schenken könnte?
Melden Sie sich bei uns. Unser Pfarrer Urs-Beat Fringeli wird dieses Sakrament jederzeit gerne spenden!

Fastenzeit
Leben in Fülle für alle

MT 10,8:
«Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.»
Als Jesus in der Pionierzeit seine Jünger aussandte, hielt er sie an, kein Geld und keine Vorratstasche mit auf den Weg zu nehmen. Gepäck sollte sie nicht niederdrücken und freie Hände brauchten sie auch, um ihre Talente ins Leben hineinzuspielen: «Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr weitergeben.» Nutzen wir also unsere Talente bestmöglich, damit für alle ein Leben in Fülle möglich wird.
Text aus dem Fastenkalender

Die Emmaus Gruppe hat sich Gedanken gemacht zur Fastenzeit

Fastenzeit: Verzichten – Loslassen

Auf etwas verzichten und jemandem etwas Gutes tun.

Bilder: von der Emmausgruppe

Angesichts der Krisen fühlen wir uns oft ohnmächtig, aber wir können Teil des Wandels werden!
Im diesjährigen Fastenkalender lesen wir:
Sorgen Sie sich auch um die Entwicklungen in der Welt? Politische Spannungen, Kriege und Klimakrise verschärfen sich weiter. Bei Reisen zu unseren Partnern im Süden sehen wir, wie gross die Ungleichheit ist: Es leiden vor allem diejenigen, die schon heute wenig haben. Viele Menschen wünschen sich eine Welt, in der Frieden und Gerechtigkeit herrschen, die Umwelt intakt ist und in der wir an das Wohlergehen der zukünftigen Generationen denken. Immer mehr Menschen nehmen das Heft selbst in die Hand und beginnen, etwas zu verändern. Deshalb haben wir uns auf die Suche nach Hoffnungsgeschichten und Inspirationen gemacht. Wir laden Sie ein, sich in den 40 Tagen vor Ostern mit uns auf die Suche nach Veränderungen im Kleinen zu machen, und hoffen, dass Sie in diesem Fastenkalender fündig werden. Damit wir gemeinsam das scheinbar Unmögliche möglich machen: den Wandel zu einer besseren Welt für alle.

90. Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Wolfwil

Am Dienstag, 30. Januar 2018 sind im Restaurant Eintracht die Tische festlich gedeckt. Die eigens hergestellten Tischsets und Karten weisen auf 90 Jahre FMG hin. Der jubilierende Verein hält seine 90. Generalversammlung ab. Zunächst sorgen die Fotos auf den Tischsets und Karten für viel Gesprächsstoff. Herr Pfarrer Fringeli nimmt mit einem Gebet die Totenehrung vor. Er dankt dabei Gott, dass wir die Verstorbenen kennenlernen und sie in ihrer Einmaligkeit erleben durften.
Vizepräsidentin Heidi Kissling reichte nach 20 Jahren Vorstandstätigkeit ihre Demission ein. Der Vorstand bedauert dies sehr und bedankte sich für die vielen schönen Momente, die zusammen erlebt werden durften.
Zu unserer Freude traten 5 Neumitglieder dem Verein bei! Ein herzliches Willkommen an Monika Kissling, Christine Heri, Fabiola Rutsch, Katharina Rauber und Luzia Niggli! Wir wünschen euch viele schöne Begegnungen in unserem Kreise. Der Mitgliederstand zählt nun 223 Personen.
2018 ist ein Wahljahr. Präsidentin, Kassierin, die bisherigen Vorstandsmitglieder und die eine Rechnungsrevisorin werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Für das Amt der Vizepräsidentin stellt sich Sonja Jeggli zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Als neues Vorstandsmitglied konnte die Präsidentin Silvia Jäggi gewinnen. Sie wird ebenfalls einstimmig gewählt und herzlich im Vorstand willkommen geheissen.
Irene Vogel, Wolfwil

Hinweis:
Festgottesdienst zum Jubiläum 90 Jahre FMG am **Sonntag, 27. Mai 2018 um 10 Uhr** in der Marienkirche Wolfwil. Der Kirchenchor Wolfwil und das Blockflötenensemble Fulenbacher Spatzen werden gemeinsam die musikalische Umrahmung übernehmen. Anschliessend offeriert die röm.-katholische Kirchgemeinde einen Apéro in der Pfarrschür.

Ganzheitliches Fasten

Heute wird auf vielerlei Weise gefastet: aus medizinischen, aus ästhetischen und aus anderen Gründen. Und das ist gut. Aber ein solches Fasten allein reicht dennoch nicht aus für den Menschen. Denn der Zweck solchen Fastens bleibt ja immer das eigene Ich. Es löst den Menschen nicht von sich selbst, sondern es ist nur noch einmal für ihn selber da. Er aber bedarf eines Fastens, eines Verzichtes, der ihn frei macht von sich selbst, frei macht für Gott und ihn so frei werden lässt für die anderen. Der Ruf, den die Fastenzeit so an uns richtet, ist gewiss unbequem. Aber wer einigermassen wach für die Situation des Menschen von heute – für seine eigene Situation! – der weiss auch, wie nötig uns dieser Ruf zu einem realen, nicht ichbezogenen Fasten ist.

Papst Benedikt XVI

Pastoralassistentin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | Tel. 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat und Sakristanin | Verena Rippstein-Studer | Ringweg 11 | 4626 Niederbuchsiten | Tel. 079 851 35 39 | verena.rippstein@ggs.ch
Reservation Forum St. Nikolaus: Monika von Arx | Tel. 062 530 04 73 | wagi65@ggs.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. Februar, 17.30 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Kurt und Irma Zeltner-Zeltner und Sohn Thomas Zeltner; Hedwig Gygax-Spiegel.
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 24. Februar, 17.00 Uhr
Sunntigsfiir

Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr
2. Fastensonntag
Kommunionfeier
Jahrzeit: Max Zeltner-Ingold.
Kollekte: Aufgaben der Pfarrei.

Mittwoch, 28. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März, 09.00 Uhr
3. Fastensonntag
Kommunionfeier
Jahrzeit: Marianne Altermatt; Paula und Adolf von Arx-Bieli; Rosa von Arx.
Kollekte: Stiftung Arkadis, Olten.

Mitteilungen

Wir nahmen Abschied
Am Dienstag, 23. Januar ist Hildegard Müller-Schibig im 87. Altersjahr von ihrem Leiden erlöst worden und zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.

«Ihr seid jetzt traurig,
aber ich werde euch wiedersehen.
Dann wird euer Herz sich freuen,
und eure Freude wird euch niemand nehmen.»
Johannes 16, 22

Sekretariat
Wir freuen uns, dass Verena Rippstein-Studer nach der krankheitsbedingten Abwesenheit ihre Aufgabe auf dem Pfarreisekretariat und als Sakristanin wieder übernehmen kann.
Das Pfarreisekretariat ist via Telefon und E-Mail erreichbar:
Telefon: 079 851 35 39
E-Mail: verena.rippstein@ggs.ch

Unser **herzlicher Dank** gilt allen, die in der vergangenen Zeit mitgeholfen haben oder eine Stellvertretung übernommen haben und für einen reibungslosen Ablauf in der Pfarrei gesorgt haben, besonders Beatrice Ingold auf dem Sekretariat, Thomas Furrer in der Buchhaltung, Peter Studer und Daniela von Arx als Sakristane.
Monika Poltera-von Arb und röm.-kath. Kirchgemeinderat

Frauentreff – Kaffeechränzli
Dienstag, 20. Februar, ab 14.00 Uhr
Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag im Forum St. Nikolaus.

Sitzung Kirchgemeinderat
Donnerstag, 1. März, 19.00 Uhr
Der Kirchenrat trifft sich zur Sitzung im Forum St. Nikolaus.

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Samstag, 3. März, 14.00-19.00 Uhr
Forum St. Nikolaus
Am Samstag, 3. März, kommen die Erstkommunionkinder zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson an den Erstkommunion-Nachmittag im Forum St. Nikolaus. Die Kinder und Erwachsenen erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag rund um die Erstkommunion. Die Kinder bereiten sich auf die Feier der ersten heiligen Kommunion am Sonntag, 22. April vor.

Gemeinsam etwas bewegen

Was brauchen wir zum Leben? Was passiert, wenn ein Grundpfeiler unserer Existenz fehlt oder wankt? Im Religionsunterricht haben Schülerinnen und Schüler diskutiert und einen «Lebensturm» mit allen wichtigen Bedürfnissen des Lebens aufgebaut. Dabei ist dieses Bild entstanden.

Zeit der Besinnung – im persönlichen wie gesellschaftlichen Leben
Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung und Umkehr. Persönliche Fragen, aber auch Fragen, die über den eigenen «Tellerrand» hinausreichen, kommen dabei zur Sprache. «Werde Teil des Wandels», lautet das diesjährige Motto der ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein. Einige Jahre war eine Lupe das Erkennungsmerkmal der Kampagne. Auf den Plakaten 2018 formen viele Menschen zusammen ein grosses Bild: gemeinsam können wir etwas bewegen! Immer mehr Menschen wollen etwas gegen die Probleme der Welt tun. Dieser Wille verbindet Frauen und Männer über alle Landesgrenzen hinweg. Die Kampagne weckt unsere Aufmerksamkeit und bietet Hoffnungsgeschichten und Inspirationen für kleine und grosse Veränderungen in der Welt.

Projekt in Indien – Befreiung aus Schuldknechtschaft
Zusammen mit den Pfarreien Kestenholz, Oensingen und Wolfwil unterstützen wir ein Projekt in Indien: «Mithilfe von Sparkassen befreit von Schuldknechtschaft». Das Projekt will 240 Dörfer dabei unterstützen, aus der Schuldknechtschaft zu gelangen. Die zentralindischen Bundesstaaten Chhattisgarh und Orissa zeichnen sich durch einen hohen Anteil von Dalit und Adivasi an der Gesamtbevölkerung aus. Dalits sind sogenannte Kastenlose, Adivasi sind Indigene. In den ländlichen Regionen gehört der Hauptteil des Landwirtschaftslandes Grossgrundbesitzern, während Dalits und Adivasi mehrheitlich landlose Arbeiterinnen und Arbeiter sind. Viele dieser Landarbeitenden sind seit Generationen in Schuldknechtschaft. Dorforganisationen und gemeinsame Sparkassen bieten eine Möglichkeit, sich gemeinsam und aus eigener Kraft daraus zu befreien. Ein weiteres Projektziel verfolgt die Rückbesinnung auf traditionelles Saatgut. Dadurch soll vermieden werden, dass genetisch veränderte Pflanzen und andere industrielle Pflanzensorten angebaut werden, welche viel Dünger brauchen und gleichzeitig eine schlechtere Resistenz gegenüber Natureinflüssen haben.
Monika Poltera-von Arb, Pastoralassistentin

Einsendungen für diese Seite an | Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | Tel. 032 623 32 11 | Fax 032 623 32 73 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Eucharistiefeier

Freitag, 2. März, 16.15 Uhr
Tertianum Residenz Sphinxmatte
Im Anschluss an die Eucharistiefeier besteht die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung.

Taizé-Abendgebet

Donnerstag, 22. Februar, 19.00 Uhr
In der Kapelle der ref. Stadtkirche
Ökumenisches Team Solothurn und Umgebung.

Wer gerne per Mail erinnert werden möchte:
Mail senden an: s.schreier@gmx.ch
Siehe auch: www.taizé-solothurn.ch

Fiire mit de Chline

Samstag, 24. Februar, 16.00 Uhr
St.-Ursen-Kathedrale
Ein ca. halbstündiger Gottesdienst für Kinder von 1 bis 6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern … Wir basteln, singen, beten und hören eine Geschichte. Anschliessend gibts ein feines Zvieri.
Religionspädagogin Carole Imboden, Pfarrerin Thala Linder und Team

Treberwurst-Essen

Die Kolpingfamilie Solothurn lädt wiederum alle Interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Geniesser und Gourmets ein, am diesjährigen Treberwurst-Essen vom Mittwoch den 21. Februar in Twann teilzunehmen.

Abfahrt des Regio Zuges 11.11 / Gleis 2 beim Bahnhof West.
Anmeldung und weitere Infos: *Peter Grandy, Tel. 032 622 28 17*

Die Jesuiten in Japan «Christ und Welt»

Freitag, 9. März 2018, 19.00 Uhr
Kulturraum (Kino) im Uferbau, Ritterquai Solothurn
Vortrag von Pater Franz-Xaver Hiestand SJ
Die ökumenische Gruppe «Christ und Welt» lädt Pater Franz-Xaver SJ ein. Sein Vortrag dienst auch als Hinführung zum Film «Silence», der am 18. März gezeigt wird. Pater Franz-Xaver Hiestand ist mit der Geschichte der jesuitischen Missionen sehr vertraut. Nachdem im letzten Herbst anlässlich des Dramas «Das heilige Experiment» im Stadttheater die Jesuitenniederlassungen in Südamerika im Zentrum standen, wird nun der Blick auf die Ostasienmission gelenkt. Die Altarbilder des Franz-Xaver-Altars in der Jesuitenkirche zeigen, wie der Maler in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts sich diese Mission vorgestellt hat. Im Vortrag werden die effektiven Fakten vermittelt.

«Silence»

Kino im Uferbau, Ritterquai Solothurn
Sonntag, 18. März 2018, 17.00 Uhr
Film von Martin Scorsese mit Andrew Garfield, Liam Neeson, Adam Driver u. a. m.
Die Handlung des Films beginnt im Jahre 1639. Zwei portugiesische Jesuitenpatres Rodriguez und Garpe werden vom Orden nach Japan entsandt, um den verschollenen Pater Ferreira zu suchen. Die in Japan regierenden Shogun empfanden die Verkündigung des christlichen Glaubens als Gefährdung ihrer absolutistischen Herrschaft. Deshalb führten sie für die Christen die Todesstrafe ein. Der Film zeigt deutlich die Gewissenskonflikte der beiden Pater zwischen Anpassung, d. h. Verleugnung und Verkündigung. Der in Taiwan gedrehte Film verfügt über schöne Landschaftsaufnahmen und schauspielerische Glanzleistungen. Der Film nimmt sich einige dramaturgische Freiheiten gegenüber den Fakten. (Achtung: Der Film dauert 161 Minuten und enthält einige brutale Szenen.)

Religionslehrpersonen an der Kantonsschule
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil | Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Peter Lehmann| peter.lehmann@ksso.ch | **Andreas Ruoss** | andreas.ruoss@ksso.ch |
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch | **Jonas Widmer** | jonawi@gmx.ch

Römisch-katholische Fachstelle Religionspädagogik Kanton Solothurn
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn | Tel. 032 628 67 60
fachstelle@kath.sofareli.ch | www.sofareli.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen und Schwangerschaft
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 44 33

Italienerseelsorger | Don Saverio Viola | Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 15 17
Spanierseelsorge | Spanier-Mission | Biel | Tel. 032 323 54 08
Kroatenmission | Pater Simun Coric | Reiserstrasse 83 | 4600 Olten | Tel. 062 296 41 00
Portugiesen-Mission | Pater Geraldo Melotti
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern | Tel. 031 533 54 42 | geraldo.melotti@kathbern.ch

Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde Solothurn
Roland Rey | Hauptgasse 75 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 19 91 | kg-verwaltung@kath-solothurn.ch
Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Niklaus
Roland Rüetschli | Werkhofstrasse 9 | 4500 Solothurn | Tel. 032 626 36 86

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00	MI 12.00 Chorgebet, 12.15 Eucharistiefeier
St. Marien**	18.00		
Jesuitenkirche	17.00 *Hl. Messe für die Portugiesen*	9.30 *Hl. Messe für die Italiener*	8.45, MI, FR, SA MI *jeder erste Mittwoch im Monat, gestaltet von der Frauengemeinschaft* Herz-Jesu-Freitag 18.30 Rosenkranz
Kloster St. Josef	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*
St.-Urban-Kapelle			DO 8.45, *anschliessend Rosenkranz*
Vorstadtkirche			MO 19.00 *Rosenkranz*
Kloster Visitation		8.00	18.00 *Vesper*, 18.30 *Rosenkranz* Ab 08.00 bis 19.00 *Anbetung*, MO 15.00 *Barmherzigkeitsrosenkranz*
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*	DI und FR 19.00
Antoniuskapelle			DI 7.00, 17.30 *Tagsüber Aussetzung; 17.30 Andacht*
Bürgerspital		10.00 *Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst mit anschliessender Kommunionfeier*	

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 16.30-17.30 Uhr. ****Beichtgelegenheit St. Marien:** Jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 16.30-17.30 Uhr.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St. Martin	18.00	9.30	DI und DO 9.00
St. Marien		11.00	MI 9.00, FR 18.30
Kloster	6.45	8.00, 19.00	MO 18.30 | DI, MI, FR 6.45 | DO 18.30, 11–12 *Anbetung, 11.45 Segensandacht*

2018 | 5
18. FEBRUAR – 3. MÄRZ

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
50. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn

DIANA CULTRERA

IMPULSE FÜR DIE FASTENZEIT

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. In dieser Zeit wird im Christentum traditionell auf Süssigkeiten, Genussmittel und gewisse Gewohnheiten verzichtet. Es ist die ideale Zeit, um in sich zu gehen und über persönliche Themen nachzudenken. Warum diese Zeit nicht nutzen, um sich über die Zukunft Gedanken zu machen? Der Fastenkalender der Kirchlichen Fachstelle Jugend (juse-so) liefert wertvolle Impulse.

Der Fastenkalender der juse-so beschäftigt sich dieses Jahr mit dem Futur II. Wie wir in der Schule gelernt haben, steht das Futur II für die vollendete Zukunft. Futur II und Fastenzeit haben sehr viel mehr gemeinsam als auf den ersten Blick erkennbar: In der Fastenzeit gedenken wir der vollendeten Zukunft. Während den 40 Tagen bis zu Ostern bereiten wird uns auf ein Ereignis vor, von dem wir wissen, wie es ausgehen wird. Jesus wird auferstehen.

Der Fastenkalender lädt seine Leser ein, die Fastenzeit zu nutzen, um sich mit dem eigenen Leben und der Zukunft auseinanderzusetzen. Wenn man über die Zukunft nachdenkt, spielen Träume eine wichtige Rolle. Dabei ist es erlaubt zu träumen, denn Träume sind der Motor des Fortschrittes. Was man auch nicht vergessen darf, ist, dass die Zukunft hier und jetzt mitgestaltet wird. Alle können und sollen daran mitwirken. Kleine Gesten wie den Abfall besser zu trennen, keine Lebensmittel wegzuwerfen oder anders einzukaufen, können schon vieles bewirken. Im Fastenkalender finden sich konkrete Alltagstipps, die von Jugendlichen sehr einfach umgesetzt werden können.

Eine wichtige Frage, die man sich während der Fastenzeit stellen kann, ist wie man in Zukunft leben möchte. Jeder Mensch hat bestimmte Vorstellungen, wie das eigene Leben in 20, 30 oder 40 Jahren aussehen soll. Warum also nicht diese Vorstellungen in einem Zukunftsbrief niederschreiben und ihn für die Zukunft aufbewahren?

Mit seinen vielseitigen Inputs ist der Fastenkalender ein guter Begleiter für diejenigen, die die Fastenzeit sinnvoll nutzen möchten.

Der Fastenkalender kann über die folgende Website bestellt werden: **www.juse-so.ch**